

UHLE

NEUES AUS
DEM TIERHEIM
UHLENKROG



DAS MAGAZIN DES TIERSCHUTZVEREINS FÜR KIEL UND UMGEBUNG KORP.

NR. 1/26

Berufliche Laufbahn

im Tierschutz

Der erste Monat mit einem
Tierheim-Hund

Katzen richtig zusammenführen

Wertvolle Tipps

Immer mehr exotische Kleintiere

in deutschen Haushalten

Landesweite Katzen- schutzverordnung

Ein großer Schritt gegen das
Elend der Straßenkatzen

LIEBE TIERFREUNDINNEN UND TIERFREUNDE,

der Frühling steht für Neubeginn – für viele Tiere und den Tierheim-Betrieb bedeutet er jedoch auch neue Herausforderungen. Umso wichtiger ist es, hinzuschauen, zu informieren und gemeinsam Verantwortung zu übernehmen.

In dieser Ausgabe unseres Tierheim-Magazins greifen wir wieder verschiedene Themen auf, die uns im Tierschutz täglich beschäftigen. Erneut bewegt uns das **Thema „Qualzuchten“**. Tiere, die aufgrund bestimmter äußerlicher Merkmale gezüchtet werden, leiden häufig ein Leben lang unter gesundheitlichen Problemen. Aufklärung ist hier ein wichtiger Schritt, um langfristig etwas zu verändern.

Auch die **verantwortungsvolle Haltung von Katzen, Exoten und Kleintieren** spielt eine große Rolle. Viele Tiere landen im Tierheim, weil ihre Bedürfnisse unterschätzt wurden. Wir möchten zeigen, worauf es bei einer artgerechten Haltung ankommt – und warum eine gut überlegte Entscheidung vor der Anschaffung so wichtig ist.

Natürlich stellen wir auch wieder einige unserer **Tiere vor, die ein neues Zuhause suchen**. Jedes einzelne von ihnen hat seine eigene Geschichte – und wir hoffen, dass viele von ihnen bald ein liebevolles Zuhause finden.

Ein Tierheim wäre jedoch nichts ohne die Menschen, die sich mit Herzblut engagieren. Deshalb möchten wir in dieser Ausgabe von der vielfältigen Arbeit unserer **ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer** berichten. Ihr Einsatz ist für unsere tägliche Arbeit von unschätzbarem Wert.

Besonders am Herzen liegt uns außerdem unser Projekt **„Kinder lesen Katzen vor“**. Hier erleben Kinder mit und ohne Leseschwäche, wie schön und beruhigend der Kontakt zu Tieren sein kann – und gleichzeitig profitieren auch unsere Katzen von der ruhigen Zuwendung.

Mit dem Frühling beginnt außerdem die Zeit der **Möwenkinder**, die immer wieder hilfsbedürftig bei uns abgegeben werden. Nicht jedes dieser Tiere benötigt tatsächlich menschliche Pflege! Und natürlich werfen wir einen **Rückblick auf einige Veranstaltungen**, bei denen wir viele Unterstützerinnen und Unterstützer treffen durften.

Ich wünsche Ihnen und euch viel Freude beim Lesen und danke allen herzlich für ihr Interesse und ihre Unterstützung. Gemeinsam können wir viel für den Tierschutz bewegen.

Mit herzlichen Grüßen

Sabine Petersen

1. Vorsitzende des Tierschutzvereins
für Kiel und Umgebung Korp.



UHLE AKTUELL

Berufliche Laufbahn im Tierschutz	4
Willkommen im Team	4
Titelthema: Landesweite Katzenschutzverordnung	8
Mit Spenden helfen	11
Unser Gartengelände	14
Bauliches: Neuerungen im Tierheim	16
Infos aus dem neuen Zuhause – Katzen	18
Ehrenamt im Tierheim, Teil 1	19
Rückblick auf Veranstaltungen	22
Seminare	24
Hunde suchen ein Zuhause	26
Katzen suchen ein Zuhause	28
Weitere Tiere suchen ein Zuhause	30

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Schulprojekt: Emilias erstes Buch	31
Kinder lesen Katzen vor	32

RUND UM DEN TIERSCHUTZ

Der erste Monat mit einem Tierheim-Hund	34
Artgerechte Haltung von Farbratten	37
Haltungs-Tipps für Farbmäuse	38
Exotische Kleintiere in deutschen Haushalten	39
Das Leid der Hochzeitstauben	41
Zusammenführung von Katzen	42

HEIM- UND WILDTIEREN HELFEN

Straßenkatzen: Futterstellen im Winter	44
Kostenübernahme bei verletzten Fundtieren	45
Möwen – kein leichtes Leben	46
Qualzucht: Von Menschen gemachtes Tierleid	48

AUF EINEN BLICK

Wenn mein Tier dein Tier wird	51
Adressen und Kontakte	51
Werden Sie Pate	53
Werden Sie Mitglied	54
Termine und Führungen, Impressum	55

Gender-Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird teilweise auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Dies hat ausschließlich den Grund der besseren Lesbarkeit und ist wertfrei.



Titelbild „Lilie“

Lilie und ihre schwarz-fellige Freundin Dahlie kamen im Januar 2026 durch eine Wohnungsräumung zu uns. Die beiden verstehen sich prima und möchten zusammenbleiben. Lesen Sie dazu gern unseren Vermittlungsaufruf auf Seite 30. Tipps zur Haltung von Degus finden Sie auf Seite 39.

8

Titelthema: Landesweite Katzenschutzverordnung



19

Ehrenamt im Tierheim – Teil 1



48

Qualzucht: Von Menschen gemachtes Tierleid



BERUFLICHE LAUFBAHN IM TIERSCHUTZ

Fortbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten

Hallo, ich heiße Betti und bin 25 Jahre alt. Dass ich beruflich etwas mit Tieren machen möchte, stand bei mir bereits mit vier Jahren fest. Als Kind habe ich sehr gern Tiere beobachtet und wenn es möglich war, auch mal gestreichelt. Mit elf Jahren begann ich gemeinsam mit meiner Mutti im nahegelegenen Tierheim – dem Tierschutzligadorf – ehrenamtlich jede Woche ein- bis zweimal mit Hund und Gassi zu gehen.

Von da an wusste ich, dass ich den Beruf Tierpfleger/in Fachrichtung Tierheim und Tierpension erlernen möchte. In dem Tierheim bin ich mit den verschiedensten Hunden spazieren gegangen. Am meisten haben es mir die ängstlichen und die gehandicapten Hunde angetan. Als ich vierzehn Jahre war, adoptierten wir unseren ersten Hund. Dieser war blind und ängstlich. Whity hatte ich schon im Tierheim fast drei Jahre ausgeführt und auch mit ihm trainiert. Nach Beendigung der Schule habe ich die Ausbildung zur Tierpfleger/in Fachrichtung Tierheim und Tierpension angefangen. Erst in einer Tierpension und Tierheim in Mecklenburg-Vorpommern, später wechselte ich den Betrieb und war dann im Tierheim „Rendezvous mit Tieren“ in Brandenburg tätig. Bis heute engagiere ich mich in den verschiedenen Vereinen ehrenamtlich. Unter anderem in dem Verein „Tierschutzhof Rasselbande im Glück“. Von dort kommen auch

meine jetzige Hündin Mia und meine Dauerpflege-Hündin Fenny. Bei mir zuhause wohnen die verschiedensten Tierarten z.B. Kronengeckos und Schnecken. Auch diverse Pflegetiere hatte ich bei mir. Vom Mini-Schwein bis zum Waschbär war alles mit dabei.

Schon sehr lange habe ich den Wunsch, ein eigenes Tierheim eröffnen zu können, in dem ich mich sehr gern vor allem den gehandicapten und ängstlichen Tieren widmen möchte. Leider machte ich in meinen vergangenen Betrieben keine guten Erfahrungen mit meinen Vorgesetzten. Deshalb ist es mir ein großes Anliegen, für meine Mitarbeiter eine gute Leitung und Ausbilder/in zu sein. Meiner Meinung nach sollte niemand vergessen, wo er einmal angefangen hat. Um diesen großen Schritt in die Selbstständigkeit bestmöglich zu meistern, kam ich auf den Gedanken, die Weiterbildung zur Tierpflegemeisterin zu absolvieren. Mein damaliger Betrieb befürwortete meinen Fortbildungswunsch leider nicht. Deshalb suchte ich einen neuen Betrieb, der meine Ausfälle während der Fortbildungszeiten toleriert. Im Tierheim Uhlenkrog



WILLKOMMEN IM TEAM LARA HÖPPEL

Lara ist seit September 2025 Teil unseres Teams in der Wildtierstation. In der Arche Warder hat sie eine Ausbildung zur Tierpflegerin gemacht. Anschließend war sie auf einem Ziegenhof beschäftigt und hat die Milchziegen betreut.

Auf der Suche nach einer sinnstiftenden Tätigkeit, in der sie Tiere pflegen kann, ohne sie auszubeuten, hat sie sich bei uns beworben. Sie wollte mit ihren Kenntnissen gerne eine Organisation unterstützen, die in Not geratenen Tieren hilft und für deren Schutz einsteht. Ihr gefällt die Arbeit in einem breit aufgestellten Team und sie hat Lust darauf, neue Erfahrungen zu sammeln. Das Besondere für Lara am Tierheim Uhlenkrog ist, dass wir in vielen Bereichen aktiv sind: neben dem Tier- wird auch aktiver Naturschutz betrieben, Aufklärung, Jugendarbeit und vieles mehr. Sie schätzt das vielseitige Team sehr.



In ihrer Freizeit ist Lara gerne mit ihrem Hund in der Natur unterwegs. Sie liebt es zu zelten, auf Konzerte zu gehen und Filme anzusehen. Zwei Frettchen leben auch bei ihr und werden täglich verwöhnt. Liebe Lara, wir freuen uns, dass du an Bord bist!



müssen die wenigen Tierpfleger zurzeit auch Prüfungsteile der Weiterbildung zum Industriemeister mitschreiben. In der belegt man die Unterrichtsfächer Betriebswirtschaftliches Handeln, Recht und Zusammenarbeit im Betrieb. Nach dem Bestehen der Basisqualifikationsprüfungen geht es mit dem zweiten Teil der handlungsspezifischen Qualifikation weiter. Dort belegt man die Fächer:

- Personalführung
- Planung, Beschaffung und Bau
- Betrieb, Einsatz und Instandhaltung
- Anwenden von Methoden der Planung und Kommunikation
- Kostenwesen
- Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz
- Recht
- Qualitätsmanagement
- Mitarbeiterunterweisung

Diese finden wieder im Blockunterricht statt. Der Basis- und der handlungsspezifische Teil finden in der AVT Teltow statt.

Während vier Exkursionstagen besuchten wir zwei Tierheime, einen Wildpark, ein Artenschutzzentrum sowie zwei Forschungseinrichtungen. Das war sehr interessant. Der Fokus bei diesen Besuchen lag auf der Bebauung und Instandhaltung der Anlagen. Im Herbst dieses Jahres finden für uns fünfzehn Teilnehmer drei schriftliche und drei mündliche Prüfungen in Berlin statt. Genaue Pläne, wie es für mich nach der Beendigung der Meisterweiterbildung weiter geht, habe ich noch nicht. Sicher wird es auch schwer, eine Immobilie zu finden, die für mich in allen Punkten stimmig ist. Aber früher oder später möchte ich mich gern selbstständig machen und mir meinen Wunsch nach einem eigenen Tierheim erfüllen.

Betti Kreibich

wurde ich herzlich willkommen geheißen. Im August 2024 begann mein Arbeitsverhältnis. Ich fing im Hunde- und Kleintier-Revier an. Im vergangenen Jahr war ich auch für den Bereich, in dem streunende Katzen teilweise mit Kitten betreut werden (Sommerboxen), mit verantwortlich. Momentan helfe ich im Katzenrevier aus.

In allen Bereichen gehören zu meinen Tätigkeiten das Reinigen der Tierunterkünfte, das Füttern und Verabreichen von Medikamenten, die Betreuung von ehrenamtlichen Katzenstreichlern und Gassigängern sowie von Besuchern und Interessenten. Des Weiteren gehört die Dokumentation der Tiere mit zu meinen Aufgaben und das Anlernen von Auszubildenden, Bufdis und ehrenamtlichen Helfern.

Die Weiterbildungsstelle zum Tierpflegemeister gibt es nur einmal in Deutschland. Sie findet südlich von Berlin im Blockunterricht statt. Da die Weiterbildung nur selten gewählt wird, gibt es nur einmal im Jahr eine Klasse, wenn ausreichend Anmeldungen vorliegen. In meiner Klasse sind wir fünfzehn Personen. Die Weiterbildung ist für alle Tierpfleger der drei Fachrichtungen gleich. Dies bedeutet, dass ich von den unterschiedlichsten Tieren aller Arten, deren Ansprüche, Haltungs-, Hygiene- und Sicherheitsbedingungen erlerne. Meine Klasse setzt sich zusammen aus fünf Tierpflegern*innen der Fachrichtung Tierheim und Tierpension, sechs der Fachrichtung Zoo sowie vier aus der Forschung und der Klinik. Vierzehn Teilnehmer kommen aus der gesamten Bundesrepublik und einer aus der Schweiz. Dies ist in der Branche Tierpfleger eine sehr große Meisterklasse. Oft kommt es vor, dass nur fünf Teilnehmer in der Klasse sind. Aber in den vergangenen Jahren gibt es eine kleine steigende Tendenz. Vor fünf Jahren gab es noch so gut wie keine Teilnehmer aus der Fachrichtung Tierheim und Tierpension. Dies ändert sich allmählich. Die Weiterbildung findet online und im Präsenzunterricht statt. Den Basisteil der Weiterbildung absolvieren die Tierpfleger gemeinsam mit den Industriemechanikern. Dadurch



BERUFLICHE LAUFBAHN IM TIERSCHUTZ

IAN: SPASS AM LERNEN

Seitdem ich denken kann, hat mich das Reich der Reptilien fasziniert. Es war so, als wären Drachen aus einem Fantasy-Buch oder Dinosaurier aus Jurassic Park (in einer kleineren Version) real geworden. Und genau so lange weiß ich auch, dass viele Menschen diese Tiere nicht wirklich verstehen und es zu viele gibt, die Schlangen oder beispielsweise Kaimane grundlos hassen. Das wollte ich schon immer ändern, denn Reptilien sind echt unglaubliche Wesen, die genauso viel Respekt verdienen, wie alle anderen Tiere. Also beschloss ich damals schon, in diese Richtung zu gehen.

Damals – zu Beginn meiner Ausbildung – hatten wir nicht großartig viel mit Reptilien zu tun, weder in der Berufsschule noch im Betrieb. Ich dachte

„VIELLEICHT INTERESSIERT SICH
KEINER FÜR REPTILIEN“,

doch dann kam Tierpflegerin Liza! Und mit ihr unsere Reptilien-Station. Liza und ich haben uns sofort verstanden und konnten stundenlang über Terraristik reden. Wir haben viel Arbeit in unsere kleine Station gesteckt und mit der Zeit, als das Ende meiner Ausbildung in Sicht war, wollte ich unbedingt in dem Revier bleiben und wurde so ihre Vertretung.

Mir war sofort klar, dass ich dafür einen **Sachkundennachweis** brauche, um diesen Job vernünftig und professionell ausüben zu können. Aktuell bereite ich mich darauf vor, habe mehrere Fachbücher gelesen, verschiedene Profis im Internet verfolgt, täglich mit unseren Tieren geübt und Liza zugehört, wenn wir mal wieder neue Situationen oder Exoten unter den Reptilien hatten (auch wenn sie sagt, dass ich nie zuhöre ...).



Mir reichen die Zeilen hier nicht aus, um zu erzählen, wie viel ich allein nur über die richtige Einrichtung eines Terrariums gelesen habe. Dazu kommen noch die Beleuchtung, die Temperatur, die Luftfeuchtigkeit, die Fütterung und die Winterruhe sowie der Transport und das Handling – und vieles mehr ...

Ganz wichtig ist natürlich auch der Selbstschutz beim Handling mit Gifttieren und/oder Riesenschlangen, denn nicht jeder kann (und nicht jeder sollte) mit solchen Tieren umgehen.

Zum Schluss möchte ich nur sagen „man hört nie auf zu lernen!“, denn jedes Mal, wenn ich denke, ich kenne jede Echsenart, finde zwei weitere, von denen ich nichts wusste. Doch das ist mir egal, denn ich habe meinen Spaß beim Lernen.

Ian Ploetz



FRAG DOCH MAL DIE UHLE

Was wolltet ihr immer schon einmal über den Alltag im Tierheim wissen? Welche Informationen fehlten euch bisher? Stellt uns eure Fragen gern bis zum 30.06.2026 an info@tierheim-kiel.de mit dem Betreff „UHLE“ und lest die Antworten in der nächsten Ausgabe des Tierheim-Magazins. Wir sind gespannt und freuen uns auf eure Mails!

BERUFLICHE LAUFBAHN IM TIERSCHUTZ

LIZA: ENGAGIERT UND VIELSEITIG

Liza ist seit März 2022 Teil unsere Teams im Tierheim Uhlenkrog. Als ausgebildete Tiermedizinische Fachangestellte (TFA) und Allroundkraft im handwerklichen Bereich hat sie bei uns angefangen. Ihre Faszination und Leidenschaft für Reptilien hat sie zu ihrer ersten Fortbildung gebracht. Liza vertiefte und erweiterte ihre Kenntnisse in diesem spannenden Bereich und bereitete sich bei einer anerkannten Stelle (VDA/ DGHT) auf die Sachkundeprüfung nach §11 TSchG vor. Diese bestand sie im Herbst 2022 natürlich und eine erweiterte Sachkundeprüfung für Riesenschlangen und Gifttiere legte sie Anfang 2023 auch ab.

Seitdem kümmert sie sich um die kontinuierliche Optimierung der Haltung der entsprechenden Tiere bei uns. Nach und nach verlagerte sich ihr Tätigkeitsbereich komplett in die Tierpflege. Seit Oktober 2023 hat sie die Leitung der Aufnahmestation mit Krankenstation und Quarantänebereich übernommen. Diese Tätigkeit fordert



ihre Flexibilität, ihr Durchsetzungsvermögen und ihre Ausdauer enorm. Um die Herausforderung perfekt zu machen, hat Liza ganz nebenbei noch die Ausbildung zur Hundetrainerin gemacht.



Foto: © Martin Ziemer

Warum?

„Den Wunsch, mehr mit Hunden zu machen, hatte ich schon immer. Tiere im Allgemeinen interessieren mich, daher habe ich auch die Ausbildung zur TFA gemacht. Aber mein Interesse geht weiter, daher habe ich auch gleich bei meinem Vorstellungstermin im Tierheim Uhlenkrog angekündigt, dass ich mich fortbilden möchte. Nach den Sachkundeprüfungen im Bereich Reptilien sowie Gift- und Gefahrtieren und der Übernahme der Revierleitung in der Aufnahme startete ich im April 2025 meine Ausbildung zur Hundetrainerin bei einer anerkannten Stelle. Dafür bin ich jeden Monat entweder eine ganze Woche oder ein Wochenende nach Hildesheim gefahren, um dort in Praxisseminaren vieles rund um den Hund zu lernen: Hunde einschätzen, Körpersprache lesen, Vergesellschaftung, Eigenschutz, Rechtliches, und und und. Im Februar 2026 war die Fortbildung vorüber und die finale Prüfungsvorbereitung begann.

Die Prüfung bei der Tierärztekammer Schleswig-Holstein ist für den April 2026 geplant – und dann darf ich mich (hoffentlich :) **zertifizierte Hundetrainerin** nennen.

Durch das Gelernte bin ich noch besser in der Lage, neu im Tierheim angekommene Hunde einzuschätzen. So kann ich ihnen helfen, sich schneller einzugewöhnen und ihnen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten.“

Liza Ehlers

Katzenschnupfen

steht quasi auf der Tagesordnung von Straßenkitten und geschwächten Tieren. Unbehandelt wird er zu einer oft lebensbedrohlichen Erkrankung und ist keine harmlose Erkältung.

Risiko- Minimierung

Trächtigkeit und Geburt bedeuten Stress und Risiken. Eine rechtzeitige Kastration ist besser für die Gesundheit und beugt Katzenelend vor.



LANDESWEITE KATZEN-SCHUTZVERORDNUNG – JETZT!

GROSSER SCHRITT GEGEN DAS ELEND DER STRASSENKATZEN

Endlich ist es soweit! Der Deutsche Tierschutzbund und Tierschützer*innen im ganzen Land fordern seit Jahren eine Katzenschutzverordnung gegen das andauernde Elend der Straßenkatzen. Nun tritt sie in Schleswig-Holstein (vermutlich) im Juni in Kraft und beinhaltet die Kastrations-, Kennzeichnungs- und Registrierungspflicht für Katzen mit Freigang.

Notwendigkeit Katzenschutzverordnung

Leider tragen zu viele Halter*innen dazu bei, dass Straßenkatzen sich unkontrolliert vermehren können. Und leider vergessen diese Menschen zudem, dass Streuner nichts anderes als Abkommen von unkastrierten Hauskatzen mit Freigang sind. Die meisten von ihnen fristen im Verborgenen ein zu kurzes und durch Krankheit und Hunger gezeichnetes Leben – ein unerträglicher Kreislauf aus Schmerz, Elend und Tod.

Angefeuert wird dieses Leid in der Hauptsache von unkastrierten Katern mit Freigang, die ihrerseits für die rolligen Straßenkatzen oft Kilometer auf sich nehmen. Selbst eine Studie belegte, dass bei weiblichen Hauskatzen mit Freigang die Kastrationsrate um 25 % höher liegt als bei männlichen.

Die Problematik dahinter und das ganze Ausmaß des Katzenelends der Streuner kommt in den Köpfen zu vieler Halter*innen nicht an. Wie auch? Potente Kater „schleppen“ ihren Nachwuchs ja nicht nach Hause. Die Leidtragenden sind die Straßenkatzen, die sich selbst kaum versorgen können – geschweige denn ihre Kitten.

Tierschutzbund erwartet weniger Katzen im Land

Schätzungen zufolge liegt die Zahl der verwilderten Katzen in Schleswig-Holstein bei 75.000. Ellen Kloth, die Vorsitzende des Deutschen Tierschutzbunds in Schleswig-Holstein, geht davon aus, dass die Katzenschutzverordnung den Katzenbestand reduzieren wird. Auch werden weniger Fundkatzen für Entlastung der überfüllten Tierheime sorgen, da durch die Kennzeichnungspflicht die Halter*innen schnell ausfindig gemacht werden können. Mit sichtbaren Ergebnissen hingegen wird wohl erst in ein bis zwei Jahren gerechnet.

FLÄCHENDECKENDE KONTROLLEN KAUM MACHBAR

Die Kommunen sollen für Kontrolle und Sanktionen der Katzenhalter*innen zuständig sein. Eine flächendeckende Kontrolle hält Jörg Bülow vom schleswig-holsteinischen Gemeindegtag für nicht machbar und argumentiert mit Personal-mangel. Er ruft zur Eigenverantwortung auf und appelliert an die Vernunft der Halter*innen. Deshalb werden wohl zunächst auch die landesweiten Kastrationsaktionen für Straßenkatzen weiter fortgesetzt.



Mythos

Eine Katze muss nicht einmal im Leben Kitten bekommen. Die weit verbreitete Annahme ist ein Mythos – es gibt keinerlei medizinische oder gesundheitliche Vorteile für die Katze, Kitten zu bekommen.

Der genaue Inhalt der Katzenschutzverordnung ist – Stand heute – dem Deutschen Tierschutzbund und dem Gemeindegtag noch nicht bekannt. Denn weitere Verbände sollen die

Möglichkeit bekommen, die Verordnung in den nächsten Wochen zu überprüfen. Danach kann die Verordnung dann hoffentlich Mitte des Jahres in Kraft treten.

ROUTINE KASTRATION

Eine Kastration gehört zu den häufigsten und unkomplizierten Eingriffen bei Katzen. Weiblichen Katzen werden die Eierstöcke entfernt, bei Katern sind es die Hoden. Hierbei dauert die Kastration einer weiblichen Katze rund 30 Minuten, bei Katern geht es meist schneller.

Unterschied zu einer Sterilisation

Bei der Sterilisation werden die Samen- bzw. Eileiter nur durchtrennt: Die Tiere sind dann zwar nicht mehr fortpflanzungsfähig, haben jedoch noch alle geschlechtstypischen Triebe und entsprechende Verhaltensweisen. In unserem Nachbarland Hamburg reicht die Sterilisation zur Unfruchtbarmachung nicht aus und wir gehen davon aus, dass dies auch in der Katzenschutzverordnung für Schleswig-Holstein Berücksichtigung findet.

Ein Mikrochip ist ein etwa reiskorn-großer Transponder, der aus dem eigentlichen Chip und einer Magnetspule besteht. Dieser wird an der linken Halsseite oder zwischen den Schulterblättern unter die Haut Ihres Tieres implantiert und anschließend aktiviert. Der Chip trägt eine weltweit einzigartige, 15-stellige Identifikations-Nummer, die mittels spezieller Lesegeräte decodiert werden kann. Daraus lassen sich die gespeicherten Daten des Tieres ablesen.

Neu auf dem Markt ist der sogenannte „Thermo-chip“. Er verfügt über alle oben genannten Eigenschaften und kann zudem die aktuelle Körpertemperatur im Bereich des Chips messern.



HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN

Was kosten Kastration und Registrierung?

Eine Kastration kostet zwischen 150 und 300 Euro, wobei die Kastration von Katern günstiger ist, da der Eingriff weniger aufwändig ist. Der Chip zur Registrierung kostet etwa 40 bis 80 Euro. Die Registrierung selbst (beispielsweise bei Tasso oder Findefix) ist gratis.

Wann sollte ich die Katze kastrieren lassen?

Nach bisherigen Bekanntgaben soll die Kastrationspflicht für Freigängerkatzen ab einem Alter von 5 Monaten gelten. Tierarztpraxen empfehlen, die Tiere vorher auch nicht frei laufen zu lassen.

Welche Strafen drohen bei Verstößen?

Der Gemeindetag Schleswig-Holstein geht davon aus, dass gegen Katzenhalter*innen, die ihre Tiere nicht kastrieren lassen, Bußgelder verhängt werden können. In unserem Nachbarland Hamburg liegen die Strafen bei 300 Euro pro Tier.

Gibt es Nebenwirkungen?

Neben dem Verlust der Fortpflanzungsfähigkeit kann es bei Katzen zu einer Verlangsamung des Stoffwechsels kommen. Deshalb sollte auf die Futtermenge geachtet werden, damit die Katze nicht zu dick wird. Ansonsten bringt eine Kastration vor der Geschlechtsreife viele Vorteile mit sich.

Was bedeutet Freigang bzw. unkontrollierter Auslauf?

Unkontrollierten Auslauf hat Ihre Katze, wenn sie sich draußen frei bewegen kann. Demgegenüber steht ein kontrollierter Auslauf, beispielsweise an einer Leine oder in einem gesicherten Außengehege.

Welche Daten werden bei der Registrierung erfasst?

Von der Katze werden Name, Geschlecht, Geburtsdatum, Angaben zur Kastration und die auf dem Mikrochip gespeicherte Nummer erfasst. Ebenso Name, Anschrift und Telefon-Nummer der Halter*in.

Was passiert, wenn meine Wohnungskatze entläuft?

Wird Ihre verlorengegangene Katze gefunden und kann Ihnen nicht schnell zugeordnet werden, darf Ihr Tier kastriert werden. Die Einzelheiten wird die Katzenschutzverordnung regeln. Die Kosten haben Sie zu tragen.

Wie weise ich nach, dass meine Katze kastriert ist?

Beispielsweise durch die Rechnung Ihrer Tierarztpraxis. Allerdings nur, wenn die Kastration und die Identität Ihrer Katze eindeutig aus dem Dokument hervorgehen.

Kann ein Chip wandern oder verlorengehen?

Ja! Ein Mikrochip kann wandern, er geht allerdings nur in äußerst seltenen Fällen verloren. Bitten Sie zur Sicherheit in Ihrer Tierarztpraxis um eine regelmäßige Überprüfung.

VORTEILE DER KASTRATION VON KATZEN

Die Kastration von Katzen und Katern bietet entscheidende gesundheitliche und verhaltensbedingte Vorteile. Typische Verhaltensweisen entfallen, was das Zusammenleben meist wesentlich harmonischer gestaltet.

Gesundheitliche Vorteile:

- Höhere Lebenserwartung: Kastrierte Katzen leben im Durchschnitt länger.
- Krebsprävention: Das Risiko für Hodenkrebs bei Katern sowie Gebärmutterentzündungen und Tumore bei Katzen wird signifikant gesenkt.
- Infektionsschutz: Kastrierte Tiere streunen und kämpfen weniger. Das senkt das Übertragungs-Risiko gefährlicher Krankheiten wie Katzenaids (FIV) oder Leukose (FeLV).

Allgemeine Vorteile:

- Verhinderung von Nachwuchs: Effektive Eindämmung der unkontrollierten Vermehrung.
- Weniger Unfallgefahr: Ohne Geschlechtstrieb streunen Katzen weniger weit.

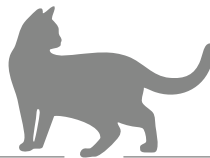
Verhaltensbedingte Vorteile:

- Kein Markieren: Kater markieren ihr Revier in den eigenen vier Wänden seltener. Würden sie vor der Geschlechtsreife kastriert, wird der stark riechende Urin zuhause eher gar nicht versprüht.
- Wegfall der Rolligkeit: Katzen leiden nicht mehr unter dem Stress der Dauerrolligkeit (Unruhe, lautes Miauen).
- Weniger Revierkämpfe: Das Verletzungsrisiko wird deutlich verringert.
- Ruhigeres Wesen: Tiere werden oft häuslicher und anhänglicher.



Zusammengefasst

Die Kastration ist ein Routineeingriff, der das Leben jeder Katze deutlich verbessern kann.



BENEFIZ-YOGA-TAG IN STRANDE

29. AUGUST 2026 VON 9 BIS 19 UHR

Auch in diesem Jahr organisiert **Sonja Rakow** einen Benefiz-Yoga-Tag. Als Yoga-Lehrerin und Tierfreundin ist es ihr ein Bedürfnis, Gutes zu tun. Freut euch auf einen tollen Tag – mit Thai Chi, QiGong, Meditation u.v.m. Alle Einnahmen werden gespendet – ein Teil ist wieder für unser Tierheim bestimmt. Eine klassische Win-win-Situation – sich selbst und anderen Gutes tun. Wir sagen schon jetzt herzlichen Dank dafür!

Weitere Infos: Sonja Rakow, FamilyFit-Kiel
Seekoppelweg 7, 24113 Kiel, Mobil 0177/8554285
www.familyfit-kiel.de

Early Bird
Anmeldung bis
30. April!



Teilnahme-Gebühr

Early Bird: 40 Euro
Ab 01.05.: 50 Euro

Ort: Strande,
Sporthalle Grundschule
Becher und Verpflegung
sind selbst mitbringen!

HERZLICHEN DANK AN DIE **CREW 25**

Wir möchten uns von ganzem Herzen bei den Kameraden der 1. Inspektion der Marineschule Mürwik bedanken, die uns zum wiederholten Male unterstützt haben. Dieses Mal bewiesen die Offizieranwärter des militärischen Fachdienstes **Crew 25** wieder ihr großes Herz für unsere Schützlinge. Es war uns eine besondere Freude, euch persönlich in der Marineschule zu besuchen und eine tolle Führung über das Gelände zu erleben.



DREI ENGAGIERTE AZUBIS MIT GRANDIOSER IDEE

Drei Mechatronik-Azubis der Firma **elanco Animal Health** aus Kiel hatten die grandiose Idee, unseren Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen die Arbeit ein wenig zu erleichtern. Yihu Wang, Isabel Runge und Jonas Metzloff haben ihre erlernten Fähigkeiten erfolgreich in die Praxis umgesetzt und uns mit großem Engagement zwei Transportwagen hergestellt, die auf unsere Bedürfnisse zugeschnitten sind. Diese Wagen sind eine wunderbare Bereicherung für unsere tägliche Arbeit, denn unser Gelände ist sehr groß und es müssen viele schwere Dinge transportiert werden.

Ein besonderer Dank gilt auch den Ausbildern Janik Löhrlke und Andreas Güttner sowie Stefan Pekrul für die Organisation.



SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER **ENGAGIEREN SICH**

Ganz nach ihrem Schulmotto „Voneinander-Miteinander-Füreinander“ setzten sich die Schüler der Grund und **Gemeinschaftsschule Wik** für unsere Schützlinge ein.

Zum Abschluss eines Projektes haben sie sich persönlich ein Bild von unserer Arbeit und unseren Bewohnern gemacht. Bei winterlichen Temperaturen (2 °C) ging es für alle Klassensprecher der Klassen 2 – 10 in das Tierheim Uhlenkrog zur Spendenübergabe. Im Anschluss an eine spannende Führung durch das Tierheim haben die Klassensprecher dann symbolisch den Spendencheck über 1.030 Euro überreicht. Eine Summe, die sich sehen lassen kann. Es sind 50 % des Erlöses vom Adventsfest im November 2025.

Wir danken euch von Herzen und freuen uns über so viel Engagement!

HOLSTEIN-KIEL PUNKTET „MIT HOCHDRUCK“!

Auch bei uns im Tierheim gibt es immer wieder Tage, die einfach nur Spaß machen und unseren Alltag auflockern. Wenn sich die Spieler von **Holstein Kiel** bei uns anmelden, dann geht hier wirklich die Sonne auf! Und das nicht nur bei unseren Schützlingen, denn einige unserer Mitarbeitenden sind große Fans unseres Kieler Fußballvereins. Umso schöner ist es, dass die Spieler und der Verein ein so großes Herz für unsere Schützlinge haben. Sie haben nicht nur jede Menge Futter für unsere tierischen Bewoh-



ner mitgebracht, sondern auch unseren Tierpflegern einen großen Wunsch mit dem neuen Hochdruckreiniger erfüllt. Das ist eine echte Erleichterung für unser Team. Vielen Dank und Kiel Ahoi!

DANKE FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG

Wir bedanken uns herzlich, dass wir auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit hatten, in vielen regionalen Unternehmen aus Kiel einen Weihnachtswunschbaum aufstellen zu dürfen.

Darunter fallen das Gartencenter Dehner, der Hagebaumarkt Eckernförde, die Fressnapf Filialen in Schwentinental und Kiel sowie Zoo & Co.

Ein besonderer Dank gilt jedoch den Menschen, die diese Wünsche erfüllt haben.

Durch eure Unterstützung sind für unsere Schützlinge zahlreiche Spenden zusammengekommen, die es uns ermöglichen haben, allen Tieren eine wundervolle Bescherung zu bereiten



RAID4AID-SPENDEN-LIVESTREAM

Im November letzten Jahres, waren wir – Lisa, Ian, Shiva und Djoog – in Niedersachsen zum **Raid4aid-Spenden-Livestream**. Es wurde dieses Mal für zwei Tierheime gesammelt – für T.I.E.R.E e.V. und für unser Tierheim Uhlenkrog. Insgesamt sind unglaubliche 31.000 Euro zusammengekommen, welche auf beide Vereine aufgeteilt wurden. Der Livestream lief auf der Plattform Twitch, wo uns viele Zuschauer live verfolgt haben. Sie konnten Fragen rund um unseren Beruf stellen oder ihre eigenen Geschichten erzählen. Es hat uns unfassbar viel Spaß gemacht in diesem Livestream mitzuwirken.

Neben kleinen Gesellschaftsspielen haben wir natürlich auch wichtige Fragen rund um das Thema Tierschutz beantwortet.

Vielen Dank für die tolle Aktion und an alle Spender!



Oben: Ian, Hündin Shiva und Lisa
Links: Djoog (er hat bereits ein schönes Zuhause gefunden)



Überglücklich! Die Jury und das Gartenteam freuen sich gleichermaßen über die Auszeichnung in Gold.



UHLENKROGS TIERSCHUTZGARTEN MIT **GOLD** PRÄMIERT!



Am 19. September 2025 haben wir unter unserem Carport auf dem Hof in großer Runde gefeiert. Es gab selbstgebackenen Apfelkuchen, Apfelsaft aus Äpfeln von unserem Gelände und eine herrliche „Blumentorte“, die eine Ehrenamtliche aus unserer Flohmarktgruppe für uns gebacken hatte. Anlass war eine Gold-Plakette mit Urkunde, die uns im Rahmen des Programms „Tausende Gärten – Tausende Arten“ überreicht wurde. Dieses Projekt wird im Rahmen des Bundesprogramms „biologische Vielfalt“ von der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft, dem Wissenschaftsladen Bonn, der Heinz-Sielmann-Stiftung, dem Naturgartenverein und dem Bundesumweltministerium durchgeführt. Es hat zum Ziel, die Artenvielfalt in Gärten, auf Firmengeländen und öffentlichen Flächen zu fördern und den Einsatz derjenigen zu würdigen, die bei der Gestaltung naturnaher Oasen Pionierarbeit leisten.

Im Rahmen der breit angelegten Kampagne gibt es auch die Möglichkeit, das eigene Gelände fachlich prüfen und bewerten zu lassen. Im Frühjahr 2025 hatten wir uns die Bewertungskriterien angeschaut und überlegt, ob wir uns trauen, uns um diese anspruchsvolle Bewertung zu bewerben. Reicht die Artenvielfalt bei uns? Machen wir bei der Pflege alles richtig?

Wer nichts wagt, der nichts gewinnt ... Fotos und eine ausführliche Beschreibung unseres Geländes gingen nach Bonn. Wir wurden angenommen!

Am 11. Juli kamen zwei der Prüferinnen, schauten sich einen Nachmittag lang gründlich um und stellten viele Fragen. Wieviel Prozent der Fläche sind mit heimischen Arten bepflanzt? Wie groß ist die Vielfalt? Wie steht es um die Beleuchtung, um den Umgang mit Wasser? Wo bleiben pflanzliche Abfälle? Gibt es Gründächer? Wird Öffentlichkeitsarbeit für den Artenschutz gemacht?

Die Kriterien sind streng. Nach der Begehung warteten wir gespannt auf die Entscheidung. Bekommen wir eine Einstufung? Reicht es für Bronze oder Silber? Oder vielleicht sogar für Gold?

Unsere Freude war riesig, als die Prüferinnen uns die höchstmögliche Bewertung gaben! Auf unserer Feier beschrieb unsere „Gartenfee“ Susanne Hansen noch einmal die Entwicklung des Geländes seit Beginn der Umgestaltung 2019 und stellte heraus, wie viel ehrenamtliches Engagement darin steckte. Sabine Petersen, 1. Vorsitzende unseres Tierschutzvereins, dankte der Gartengruppe im Namen des Vorstands und gratulierte zu der Prämierung.

Unter den tausenden Teilnehmenden an diesem bundesweiten Programm sind wir bisher das einzige Tierheim. Nun gehört unser Gelände zu den gut dreihundert, die im Rahmen des Projektes prämiert wurden. Eine wertvolle Anerkennung und tolle Ermutigung, unseren Tierschutzgarten weiter zu entwickeln!

VOGELSCHUTZ IM GARTEN

Rotkehlchen – kleiner Sänger mit spannendem Charakter

Kaum ein Gartenvogel ist so bekannt und beliebt wie der kleine Piepmatz mit der leuchtend orangeroten Brust. Oft hüpfert er bei der Gartenarbeit direkt neben unseren Füßen herum. Bilden Sie sich bitte nicht zu viel darauf ein – er hat Sie nicht zu seinem Lieblingsmenschen gewählt. Er hat einfach in der Natur gelernt, dass in Suhlen von Schweinen und Großtieren besonders viel Futter zu holen ist, und wenn Sie Ihr Gemüsebeet umgraben, hält er sie für ein besonders großes, zweibeiniges Wildschwein. Naja, nach mehreren Stunden Gartenarbeit sieht man manchmal auch so aus.

Aber nicht nur seine Vorliebe für menschliche Gartenarbeit macht das Rotkehlchen zu etwas Besonderem mit vielen ungewöhnlichen Eigenschaften. Sein Gesang war auch in dem letzten kalten Winter zwischen Schnee und Eis zu hören. Er gehört zu den wenigen Vögeln, die auch im Winter singen. Eigentlich wäre es besser zu sagen: er und sie. Denn bei den Rotkehlchen singen auch die Weibchen – bei Gartenvögeln absolut ungewöhnlich!

Im Winter tauchen in manchen Gärten bis zu fünf dieser hübschen Vögelchen friedlich gemeinsam auf, dann scheinen sie im März plötzlich weniger zu werden. Keine Sorge! Mit der Brutzeit verändert sich ihr Verhalten schlagartig. Ein brütendes Paar beansprucht eine Fläche von bis zu 5.000 qm² für sich allein und vertreibt nun aggressiv jede Konkurrenz.

Sie können viel tun, um Rotkehlchen in Ihrem Garten anzusiedeln. Rotkehlchen nisten gerne bodennah in niedrigem Gebüsch, in Totholzhaufen oder zwischen Baumwurzeln. Ein „unordentlicher“ Garten gefällt ihm viel besser als die penibel gepflegte Rasenfläche nebenan. Manchmal werden auch bodennah aufgehängte halboffene Kästen angenommen.

Es sucht auch seine Nahrung am Boden, deswegen frisst es auch ungern an hängenden Futterspendern und kommt allenfalls in Futterhäuser. Auf dem Speiseplan stehen Insekten, Würmer, Spinnen und andere Kleintiere. Im Herbst, wenn es weniger davon gibt, stellt es sich auf pflanzliche Nahrung um und sucht nach weichen Samen und Beeren. Als Zufütterung sind daher Haferflocken, Rosinen oder Weichfutter für Insektenfresser besonders beliebt. Rotkehlchen brauchen wie alle Gartenvögel auch im Winter Wasser zum Trinken und zur Gefiederpflege! Auch wenn uns das Rotkehlchen bei der Gartenarbeit manchmal überraschend nahekommt – während der Brut ist es äußerst störanfällig und lässt das Gelege zurück, wenn es sich bedrängt fühlt. Also unbedingt Abstand halten.



Das Rotkehlchen und „sein“ Strauch **Spindelstrauch – Pfaffenhütchen – Rotkehlchenbrot**

In der Natur haben sich manche faszinierenden Partnerschaften zwischen Tieren und Pflanzen entwickelt. Unsere Vorfahren haben das aufmerksam beobachtet und nicht wenige Stauden und Gehölze danach benannt. So trägt einer unserer heimischen Sträucher mehrere Namen. Er heißt nach seiner menschlichen Nutzung Spindelstrauch – weil man früher aus seinem harten, glatten und zähen Holz Geräte wie Spindeln oder Stricknadeln herstellte. Er heißt nach seiner Optik Pfaffenhütchen – weil seine leuchtend pinkroten Früchte von ihrer Form her an die Kopfbedeckungen katholischer Geistlicher erinnern. Und er heißt Rotkehlchenbrot – weil die kleinen Samen in den Fruchtkapseln zum Lieblingsfutter des kleinen Gartenvogels zählen und sich Rotkehlchen im Herbst oft dabei beobachten lassen, wie sie stundenlang solch einen Strauch abernten.

Wenn Sie noch einen sonnigen Platz im Garten frei haben, tun Sie den Rotkehlchen und sich selbst doch etwas Gutes und pflanzen Sie einen Spindelstrauch (*Euonymus europaeus*). Sie werden überrascht sein! Der Strauch ist eines der dekorativsten unter unseren heimischen Gehölzen, denn neben den leuchtenden Fruchtkapseln bietet er auch eine wunderschöne Herbstfärbung, die schöner ist als die mancher Arten aus anderen Erdteilen.



SANIERUNG UNSERES SCHILDKRÖTEN-TEICHES

Regelmäßig nimmt das Tierheim Uhlenkrog Schildkröten auf. Die Wasserschildkröten leben außerhalb ihrer Winterruhe in zwei Ausläufen mit Wasserbecken oder im Schildkrötenteich. Die Wasser- oder Schmuckschildkröten leben hier bis zu ihrer Vermittlung in ein neues, artgerechtes Zuhause.

Nahe der Aufnahmestation besteht seit ca. 20 Jahren ein Gewässer, das als Folienteich angelegt worden ist. Der Untergrund verfügt über zu wenig Ton, so dass das Wasser ohne Folie versickern würde. Die Folie ist seit dem Frühjahr 2025 leider defekt, so dass zur Sicherung des Gewässers mit seiner Artenvielfalt und als Lebensraum für unsere Schildkröten regelmäßig Wasser eingeleitet werden musste.

Mit Fördermitteln aus der **BINGO!-Projektförderung** wird dieses Gewässer im Frühjahr 2026 saniert. Folgende Maßnahmen sind vorgesehen, um das Gewässer zu erhalten und die Biodiversität zu erhöhen:

– **Sicherung des Gewässers durch eine neue Teichfolie**
Um das Gewässer dauerhaft erhalten zu können, muss eine neue Teichfolie eingelegt werden. Hierfür sollen die Pflanzen und Amphibien sorgsam entnommen und in einem Überganglebensraum erhalten bleiben, so dass sie nach Fertigstellung des neuen Untergrundes wieder

in das Gewässer zurückgesetzt werden sollen. Die Firma OAR Gartenservice GmbH führt die Bodenarbeiten durch.

– **Anlage von Lesesteinhaufen am Ufer**

Die Steinhaufen in Gewässernähe werden Lebensraum für heimische Amphibien bieten.

– **Anlage von Totholzhaufen**

Sie bieten Fröschen Deckung und fördern eine naturnahe Standortvielfalt.

– **Eine Insel in der Mitte des neuen Gewässers** wird als Sonnenplatz für Schildkröten und Frösche dienen.

– **Naturnahe Umgestaltung des Ufers**

Das neue Ufer verfügt über mehr Flachwasserzonen. Sandige Ufer bieten Lebensräume für eine Vielzahl von Pflanzen und Tieren. Der Untergrund der Flachwasserbereiche soll mit Kies gestaltet werden. Je weniger fremder, nährstoffreicher Boden in das neue Gewässer verfüllt wird, desto nährstoffärmer und ökologisch wertvoller bleibt er. Der hier vorkommende, gefährdete Fieberklee bevorzugt feuchte, vor allem nährstoffarme Lebensräume mit sonnigen bis halbschattigen Standorten. Um den Bewuchs auch zukünftig zu sichern, wird kein nährstoffreicher Mutterboden verfüllt.



Das Gewässer soll an der tiefsten Stelle 1,2 Meter tief sein, um für die Überwinterung der Amphibien und Wassertiere einen frostsicheren Gewässergrund zu bieten. In den kommenden Monaten sieht das sanierte Gewässer vermutlich noch etwas kahl aus. Aber spätestens im nächsten Jahr haben die Gewässerpflanzen das Ufer und die Wasserfläche zurückerobert. Sobald ein sicherer Zaun um den sanierten Teich gezogen ist, steht hier den Schildkröten bis zu ihrer Vermittlung wieder ein artgerechter Lebensraum zur Verfügung.

Wir bedanken uns bei der BINGO!-Projektförderung und bei Liza, Görgo und Susanne für die Unterstützung bei der Planung und Umsetzung!

Sabine Petersen

Richtigstellung: Sponsoring der Solaranlagen auf den Volieren

Im Namen des Tierheims Uhlenkrog geht ein herzlicher Dank an die **Dr. Metje Consulting GmbH**, die uns eine moderne Photovoltaikanlage mit rund 19 kWp Leistung gespendet hat.

Leider hatten wir im letzten Magazin ein anderes Unternehmen genannt. Das tut uns leid und dafür entschuldigen wir uns.



Heute sagen wir schweren Herzens Lebewohl zu unserem König des Tierheims.

Hank hatte ein Selbstbewusstsein, das man nicht ignorieren konnte. Er war sich seiner Größe und Stärke bewusst und stellte dies gerne unter Beweis. Besonders neuen Tierpflegern oder Gassigehern machte er es nicht leicht und testete sie auf Herz und Nieren. Doch hinter seiner rauen Schale verbarg sich ein großes Herz. Hattest du einmal sein Vertrauen gewonnen, wurdest du Teil seiner Welt und er wurde zu einem loyalen Begleiter, der die Zuneigung sichtlich genoss.

Hank liebte es, draußen in der Sonne zu liegen. Eine besondere Freude konnte man ihm mit Ausflügen zum Wasser machen. Das Wasser war sein Element, und wir werden nie vergessen, mit welcher Freude er diese Ausflüge genoss.

Leider zwang uns sein gesundheitlicher Zustand dazu, den schmerzlichen Schritt zu gehen und ihn über die Regenbogenbrücke gehen zu lassen. Es betrübt uns zutiefst, dass wir für ihn kein „Für immer-Zuhause“ finden konnten. Dennoch sind wir dankbar für die Zeit, die wir mit Hank verbringen durften. Er hat uns eine lange Zeit begleitet, und wir wissen, dass er uns als seine Familie betrachtet hat. Die unvergesslichen Momente mit ihm werden für immer in unseren Herzen bleiben.

Hulk (links) & Hogan im Tierheim –
gern auf Abstand zu Menschen!

HULK & HOGAN

Die beiden Geschwister wurden in einem Maisfeld nahe eines landwirtschaftlichen Betriebes entdeckt. Hulk konnte beherzt gegriffen werden, Hogan flüchtete. Daraufhin wurde erst einmal Hulk zu uns in das Tierheim gebracht.



Die Finderin nahm gleich eine Falle mit, um auch Hogan sichern zu können. Dies gelang gleich sehr früh am nächsten Morgen und so fand auch Hogan den Weg zu uns.

Die beiden waren extrem scheu und Hulk zeigte uns immer wieder sehr deutlich, dass sie mit uns so gar nichts zu tun haben möchte.

Hulk und Hogan haben sehr lange gebraucht, bis sie sich an unsere Besuche in „ihrem Reich“ gewöhnt hatten. Eine gewisse Scheu blieb allerdings immer. Daher hat es auch sehr lange gedauert, bis sich Interessenten bei uns gemeldet haben, die bereit waren, den beiden eine Chance zu geben. Die beiden lieben Menschen waren jedoch ein Volltreffer oder waren die Katzen ein Volltreffer für ihre Menschen? Auf jeden Fall waren die Katzen ab Tag 1 im neuen Zuhause nicht mehr wiederzuerkennen. Yeb und Nug, wie die Katzen jetzt genannt werden, haben gespielt und sich auf das Sofa zu ihren Menschen gelegt. Und das nach nur einer Woche!!!



Wir haben sogar schon Rückmeldung aus Katzensicht bekommen:

Anfangs war mein neues Revier noch eine unheimliche, kleine Welt, die ständig von den tapsigen Riesen heimgesucht wurde. Zum Glück hatte ich meine Schwester und eine gemütliche Höhle zwischen zwei wärmenden Metallvorrichtungen. Es hat ein paar Tage gedauert, aber irgendwann habe ich mich dann doch aus der Höhle raus getraut. Die tapsigen Riesen haben uns immerhin Futter gebracht. Ein paar Wochen später wurde dann sogar mein Revier größer, nachdem sie anfangen die Holzbarriere zum Rest offen zu lassen. Der ganze Platz ist herrlich. Im ganzen Revier kann ich mit meiner Schwester toben, laut rummiauen und Sachen herunterwerfen. Leider muss ich feststellen, dass die vier Mahlzeiten, die ich am Tag bekomme, viiiieel zu wenig sind, weswegen ich angefangen habe, alles abzulecken und anzukauen. Aber wenigstens geben die Tapsigen ab und zu richtig leckere extra Mahlzeiten. Nur wollen die einen dann immer streicheln! Wissen die nicht, dass mein seidiges Fell viel zu großartig ist, um von ihren fettigen Händen angetatscht zu werden?

Viele Grüße von

Yeb & Nug



Wir wünschen euch und Euren Menschen ein spannendes und glückliches Leben. Es hat uns gefreut, dass wir euch ein Stück begleiten konnten.



Im Spiel versunken – Hulk fühlt sich wohl

EHRENAMT

IM TIERHEIM / TEIL 1

Das Ehrenamt spielt eine unverzichtbare Rolle in unserem Tierheim. Ohne unsere engagierten Ehrenamtlichen könnten wir die vielen verschiedenen Projekte auf und auch außerhalb unseres Geländes nicht umsetzen. Wir dürfen uns über rund 150 aktive ehrenamtliche Mitarbeiter*innen freuen, die sich für das Tierwohl einsetzen.

Besonders beliebt sind die Bereiche der Katzenstreichler und der Hundegassigeher, in denen sich viele Freiwillige unseren tierischen Bewohnern widmen. Doch das Ehrenamt in unserem Tierheim geht weit darüber hinaus.

Hallo, ich bin **Anna** und engagiere mich als freiwillige Helferin im Tierheim Uhlenkrog. Ich unterstütze die Tierpfleger ein- bis zweimal wöchentlich in den Vormittagsstunden bei der **Reinigung im Katzenhaus**.

Mir liegt das Wohl von Tieren sehr am Herzen. Durch meine Arbeit hier habe ich erfahren, wie viel Fürsorge, Geduld und Engagement notwendig sind, um den Tieren ein besseres Leben zu ermöglichen. Das Ehrenamt bedeutet mir sehr viel, da ich aktiv helfen, Verantwortung übernehmen und den Tieren ein wenig Liebe schenken kann. Für mich ist ein Tierheim nicht nur ein Ort, an dem Tiere versorgt werden, sondern auch ein Ort der Hoffnung, an dem sie auf ein liebevolles Zuhause warten. Für mich ist es besonders wertvoll, Teil dieses wichtigen Engagements zu sein und einen kleinen Beitrag zum Schutz der Tiere zu leisten.

Sei es bei der Organisation und Hilfe für unseren Flohmarkt, der Öffentlichkeitsarbeit, der Stadttaubenhilfe oder auch, um bei unseren riesigen Wäschebergen Herr der Lage zu bleiben.

In diesem Artikel stellen wir euch einige der fleißigen Personen vor, die sich in verschiedenen Bereichen engagieren und maßgeblich dazu beitragen, dass unser Tierheim ein Ort ist, wo das Wohlbefinden unserer Schützlinge im Mittelpunkt steht. Für Ihre Zeit und ihr Engagement können wir gar nicht genug Danke sagen.

Teil 2 über das Ehrenamt im Tierheim folgt im nächsten Magazin.



Ehrenamt im Tierheim bedeutet für mich, Tieren Zuwendung und Sicherheit zu schenken.

Ich heiße **Nathalie** und unterstütze das Projekt **Kinder lesen Katzen vor** sehr gerne, denn es erfüllt mich, zu sehen, wie zwei Welten auf wunderbare Weise zusammenpassen: Kinder üben in entspannter Atmosphäre und ganz ohne Leistungsdruck das Lesen, während die Katzen die ruhige Gesellschaft genießen – und sich dabei die eine oder andere Streicheleinheit sichern.

So gewinnen die Kinder beim Vorlesen Selbstvertrauen und gleichzeitig sehe ich die Katzen durch die ruhige Zuwendung aufblühen.



EHRENAMT

IM TIERHEIM

Hallo, wir sind **Martin und Carlo**. In unserer Freizeit engagieren wir uns ehrenamtlich im Tierheim Uhlenkrog.

Unser Tierheim erhält erfreulicherweise eine große Menge ganz unterschiedlicher Spenden, darunter vor allem Second-Hand-

Tierzubehör, Decken, Bettwäsche und insbesondere die dringend benötigten Handtücher. Die eingehenden Spenden werden von unserer Gruppe vorsortiert und anschließend an die Tierpfleger:innen oder

an unser Flohmarktteam weitergegeben. Außerdem prüfen wir Futterspenden sorgfältig, sortieren sie nach Haltbarkeit und Verwendbarkeit und leiten sie direkt weiter, damit sie zeitnah

eingesetzt werden können. Auch wenn wir nicht direkt mit den Tieren arbeiten, haben wir gemeinsam immer eine gute Zeit. Die abwechslungsreiche Tätigkeit bietet eine willkommene Möglichkeit, vom Alltag abzuschalten.

Im letzten Jahr haben wir außerdem ein gemeinsames Grillen organisiert, das wir dieses Jahr gerne wiederholen möchten. Unsere Termine stimmen wir flexibel miteinander ab. Wir schauen, an welchen Tagen die meisten Gruppenmitglieder Zeit haben, und treffen uns in der Regel nachmittags. Neben dem Sortieren unterstützen wir auch andere Projekte rund ums Tierheim, zum Beispiel bei Renovierungsarbeiten oder beim Aufbau von Hundehütten.

Mit unserer Arbeit sorgen wir im Hintergrund dafür, dass Spenden sinnvoll eingesetzt werden können und die Tiere bestmöglich versorgt sind.

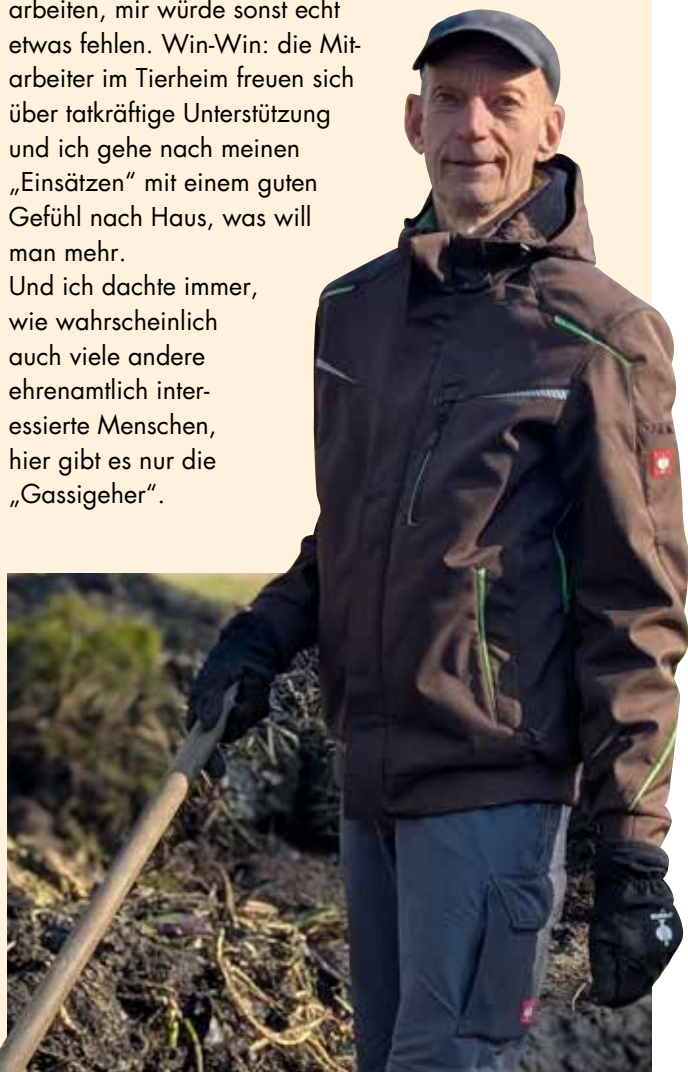
Mein Name ist **Wolfgang** Kreye, ich bin 68 Jahre alt, Vater von drei mittlerweile großen Kindern, Rentner und seit gut einem Jahr im Tierheim Kiel **in der Hausmeistertruppe ehrenamtlich** tätig.

Viele Jahre habe ich in verschiedenen Kieler Industrieunternehmen Veranstaltungen und große Messestände organisiert, wobei mir mein technisches Verständnis und handwerkliches Geschick sehr geholfen haben. Neben der Arbeit habe ich immer gerne in Haus und Garten gearbeitet und Nachbarn und Freunde bei handwerklichen Aufgaben unterstützt. Um im Ruhestand noch eine „echte“ andere Aufgabe zu haben und auch noch einmal neue Leute kennenzulernen, hatte ich vor Jahren schon einmal bei „Nette Kieler“ (www.nette-kieler.de) geschaut, was in Kiel so an Ehrenamtstellen angeboten wird. Beim ersten Anlauf war irgendwie nicht so recht etwas dabei und ich habe dann mehrere Monate die Kieler Tafel unterstützt.

Da ich aber auch wirklich gerne meine handwerklichen Fähigkeiten nutzen wollte, hat mich der 2. Versuch bei „Nette Kieler“ zum Tierheim in Kiel geführt. Ein kurzes telefonisches „Bewerbungsgespräch“ mit dem Ober-Hausmeister Göрге und schon kurz danach erfolgte der erste Einsatz auf dem Gelände im Uhlenkrog. Ich wurde hier sehr freundlich begrüßt und kurz über das große Gelände geführt. Jo, der erste Eindruck, da gibt es ordentlich was zu tun. Je nach Jahreszeit Rasen mähen, Hecke und Büsche schneiden, Gehwegplatten verlegen, Regenrinnen säubern, Schneefegen, Spendenboxen in Kieler Supermärkten leeren, ... die Liste der Aufgaben ist sehr umfangreich und auch abwechslungsreich. Und neue nette Leute habe ich hier nebenbei auch kennengelernt.

Mit meiner Frau (die noch ein paar Jahre arbeiten wird) nutzen wir die Urlaube für schönen WoMo-Reisen mit unserem VW-Bus. Aber ich bin auch immer wieder froh, meine zwei Vormittage in der Woche im Tierheim zu arbeiten, mir würde sonst echt etwas fehlen. Win-Win: die Mitarbeiter im Tierheim freuen sich über tatkräftige Unterstützung und ich gehe nach meinen „Einsätzen“ mit einem guten Gefühl nach Haus, was will man mehr.

Und ich dachte immer, wie wahrscheinlich auch viele andere ehrenamtlich interessierte Menschen, hier gibt es nur die „Gassigeher“.



Uhlenkrogs Gartengruppe

Unsere Gruppe hat zurzeit acht Mitglieder. Wir pflanzen und pflegen, säen und ernten, setzen im Frühjahr den Kompost um, halten im Sommer die Schildkrötengehege in Ordnung, pflücken im Herbst die Äpfel und verkaufen selbst gezogene Pflanzen auf unserem Flohmarkt. Wir kümmern uns liebevoll um das gesamte Außengelände, das sich zu einem wunderschönen Naturgarten entwickelt hat, in dem es täglich Neues zu entdecken gibt.

In „Uhlenkrogs Tierschutzgarten“ entstehen Lebensräume für Bienen, Frösche, Schmetterlinge, Fledermäuse und viele andere heimische Tiere.

Große Flächen werden mit heimischen Pflanzen gestaltet, ein Kräutergarten und ein großer Gemüsegarten versorgen im Sommer unsere Kleintiere mit leckerem Grünzeug.



Mein Name ist **Angie** und ich bin seit Sommer 2022 dabei. Anfangs brauchte ich eine Veränderung im Job. Wollte weniger am Schreibtisch kleben und eher etwas Sinnhaftes tun. Solche Gedanken kommen auf mit Anfang 50. Ich liebe die Natur und buddel gerne mit den Händen in der Erde.

So bin ich in der Gartentruppe gelandet und pflanze den Kopfsalat für die Schildkröten & Co. Die Gemeinschaft ist klasse – und Teil von etwas Gutem zu sein, fühlt sich einfach richtig gut an.



HELGA KÖRFER

Ein Herz für Katzen – ein Leben lang!

Wer das Tierheim kennt, der kennt auch Helga Körfer. Immer hübsch zurechtgemacht und stets einen frechen Spruch auf den Lippen. Den konnte sie so gut verpacken, dass trotz der Wahrheit dahinter kein Auge trocken blieb. Unsere Helga, die bereits vor 1985 als Katzenstreichlerin aktiv war, hat so manche Samtpfote um ihre Finger gewickelt – egal ob alt oder jung, frech oder ängstlich, verwildert oder schmusig. Für sie waren alle Katzen gleich und die etwas schwierigeren „Felle“ eine Challenge!

Sie hat sämtliche Neubauten für die Katzen mitbekommen und freute sich, dass aus den sehr einfachen Unterbringungen immer schönere Wohnbereiche entstanden.

Doch sie engagierte sich nicht nur für die Tierheim-Katzen. Auch während ihrer Anstellung bei der Marine kümmerte sie sich um die dort ansässigen Streuner, fing sie zur Kastration ein und betrieb vor Ort die Futterstelle bis zur Rente. Natürlich wurden mit ihrem Ausscheiden neue Plätze für diese Katzen gesucht und die verbliebenen wohnten fortan bei ihr. Ihre flotten Sprüche hat sie sich übrigens in ihrem Berufsleben angeeignet – als Frau in einer „Männerwelt“



Ich heiße **Sabine** und bin dabei, weil ich für meine Freizeit (Rentnerin) eine sinnvolle Aufgabe gesucht habe, die mir aber auch sehr viel Freude bereitet. Mir gefällt besonders das Teamwork mit Menschen, die die unterschiedlichsten Fähigkeiten haben, und zu beobachten, was passiert, wenn man ein Stück Land renaturiert; viele Tiere und Pflanzen kommen zurück, u.a. sehr viele bedrohte Arten.

Ich bin **Susanne**, die Initiatorin und Planerin des Projektes. Pflanzen und Tiere sind meine Leidenschaft, im Tierheim nennen sie mich liebevoll „unsere Gartenfee“. Hier habe ich die wunderbare Möglichkeit, ganz praktisch etwas gegen das Artensterben zu tun, selbst ständig dazu zu lernen und andere dafür zu begeistern, in ihren Gärten oder Balkonkästen auch kleine Lebensräume zu schaffen.

wusste sie sich immer gut zu behaupten.

Ihre letzten Jahre waren leider oft von Krankheit begleitet. Doch für sie war es Antrieb und Motor zugleich, zurück zu „ihren Katzen im Tierheim“ zu kommen. Im Oktober 2025 erfüllte sie sich diesen großen Wunsch ein letztes Mal. Dann war der Krebs stärker.

Traurig müssen wir von dieser großartigen Frau Abschied nehmen. Helga schlief am 4. Februar 2026 ein. Wir sind uns sicher, dass hunderte von Katzen schon sehnsüchtig hinter der Regenbogenbrücke auf sie gewartet und sie liebevoll in Empfang genommen haben.

Das Tierheim Uhlenkrog, mit all seinen Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen sowie seinen Katzen, trauert um Helga. Wir vermissen sie und werden sie in lieber Erinnerung behalten. Helgas Familie wünschen wir viel Kraft für die kommende Zeit.

Der Vorstand



RÜCKBLICK AUF VERANSTALTUNGEN



TIERGOTTES- DIENST

Zu unserem Tiergottesdienst am 8. November 2025 trafen sich wieder viele Menschen mit und ohne ihre Tiere in der Nikolaikirche und lauschten den Worten von Pastor Dr. Thomas Schaack. In seiner Andacht zum Thema „(Körper-)Sprache“ führ-

te er aus, dass Kommunikation nicht nur über Sprache erfolgt. So tanzt eine Biene beispielsweise ihren Weg zum Futter. Emotionen werden mit dem ganzen Körper gezeigt und die Mimik ist Teil der Botschaft. Hunde und Katzen „sprechen“ eine andere Sprache. Um diese richtig deuten zu können, ist viel Sensibilität der Menschen gefordert, denn nicht jede Katze möchte auf den Arm und nicht jeder Hund gestreichelt werden.

Traditionell stellten wir wieder Hunde aus unserem Tierheim vor und gedachten mit dem Kerzenanzünden der verstorbenen Tiere.

Für die musikalische Begleitung sorgten die Happy Gospel Voices.

Die Kollekte kam den Straßenkatzen zugute – für Futter und Kastration. Wir danken allen Spender*innen.



WEIHNACHTEN FÜR UNSERE TIERHEIMTIERE

An vier Samstagen Ende November bis Dezember 2025 war es soweit – tierliebe Menschen strömten zu uns, um kleine und große Geschenke für unsere Schützlinge abzugeben.

Wir waren und sind überwältigt von der Resonanz, den liebevoll verpackten Präsenten und den vielen, schönen Gesprächen unterm Carport.

Bei unseren Tierheimtieren war die Freude groß, denn es war für jeden etwas dabei. Von neuen Körbchen und Kissen über kuschelweiche Decken und Spielzeug bis hin zu Grashäuschen, Regenmänteln oder Kratzbäumen ... Wir bedanken uns im Namen unserer Tiere ganz herzlich!

ENGAGEMENT, UMBAUTEN UND NEUE PROJEKTE – RÜCKBLICK AUF UNSERE MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Bei unserer Mitgliederversammlung am 18. November 2025 blickte unser Tierschutzverein auf ein arbeitsreiches Jahr zurück. Im Mittelpunkt des Berichts standen die **Betriebserlaubnis des Tierheims** sowie **Anpassungen bei der Tierhaltung** in den Wohnbereichen unserer Tierheimhunde. Aufgrund veränderter gesetzlicher Vorgaben wurden die Räumlichkeiten in mehreren Bereichen erweitert und in Abstimmung mit dem Veterinäramt baulich angepasst.

In der **Aufnahmestation** ersetzen nun neue, größere Luken die alten, schwer zugänglichen Öffnungen. In der Quarantänestation entstanden zusätzliche Außenzwinger, damit dort untergebrachte Hunde Auslauf erhalten können. Zudem wurden Container aufgestellt, um Fundtiere über Nacht sicher aufnehmen zu können. Die alte Vogelvoliere wurde abgebaut; die Materialien sollen an anderer Stelle wiederverwendet werden.

Für all diese baulichen Maßnahmen konnten Fördergelder eingeworben werden. Auch Sponsoren trugen dazu bei, dass der Eigenanteil verringert werden konnte.

Im kommenden Jahr will sich der Verein wieder für den **Katzenschutz** engagieren: In Schleswig-Holstein ist erneut eine Kastrationsaktion geplant. Der Verein will diese Initiative mit eigenen Mitteln unterstützen und in ausgewählten Hotspots Katzen einfangen und kastrieren lassen, um sie anschließend wieder am Fundort freizulassen.

Tierheimleiterin Julia Steen stellte einzelne Reviere und Herausforderungen vor. Besonders anspruchsvoll ist der **Aufnahmebereich**, in dem Fund- und Abgabebiere ankommen – oft mit unklarer Vorgeschichte. Die Räume müssen daher flexibel nutzbar sein.

Im **Katzen-Wohnbereich** leben ausschließlich Tiere, die bereits zur Vermittlung freigegeben sind. Neben der täglichen Versorgung gehören hier auch Beratungsgespräche mit Interessierten sowie Besuche von Kindern, die den Katzen vorlesen, und ehrenamtliche Streichlerinnen und Streichler zum Alltag.

Das **Hunderevier** ist flächenmäßig und personell der größte Bereich. An den für Besucher geschlossenen Tagen trainieren Tierpflegerinnen, Tierpfleger und Bundesfreiwillige intensiv mit den Hunden.

Zur **Wildtierstation** gehört auch die Betreuung des **Taubenhauses**, welches von zahlreichen Ehrenamtlichen unterstützt wird.

Ein weiterer Schwerpunkt war das Projekt **Tierschutzgärten**, über dessen Entwicklung Susanne Hansen berichtete. Neben den begrünten Dächern wurden seit 2019 Rasenflächen nach und nach in Beete umgewandelt. Gepflanzt werden ausschließlich heimische, nicht züchterisch veränderte Arten sowie Pflanzen der Roten Liste. Inzwischen sind viele Bereiche zu Blühwiesen geworden.

Ein Kräutergarten zeigt, welche Pflanzen als Futter für verschiedene Tiere geeignet sind. Im Schrebergarten wird zur Selbstversorgung Gemüse angebaut, und Wildpflanzen werden auf unseren Flohmärkten verkauft. Für die Gestaltung des Außengeländes erhielt das Tierheim im Rahmen der Kampagne **Tausende Gärten – Tausende Arten** der Deutschen Gartenbaugesellschaft die Auszeichnung in Gold – eine besondere Anerkennung in der Naturgartenzene.

Der **Kassenbericht** zeigte steigende Ausgaben, insbesondere für Futter, Tierarztkosten und Personal. Einnahmen aus kommunalen Leistungen sowie eigene Erlöse decken derzeit nur etwa ein Fünftel der Betriebskosten. Eine größere Erbschaft verhinderte jedoch im vergangenen Jahr einen drohenden Verlust. Aktuell beschäftigt das Tierheim 43 Mitarbeitende.

Nach dem Bericht der **Kassenprüfung** wurde der Vorstand von den Mitgliedern entlastet.

Bei den anschließenden **Wahlen** wurde Sabine Petersen als erste Vorsitzende bestätigt. Caroline Zobel wurde zur zweiten Vorsitzenden gewählt, Stefan Flohrs als Schatzmeister im Amt bestätigt. Als Beisitzerinnen wurden Ines Janssen und Dagmar Joppich ebenfalls im Amt bestätigt. Maya Seyer und Susanne Hansen wurden als Ergänzung in den Vorstand gewählt.



VORSCHAU: HUNDE-SEMINARE

MIT MICHELLE METZINGER

WARUM MACHT ER DAS?

DER EIGENE HUND IN BEWEGTEN BILDERN

Anhand von mitgebrachten Videos der Teilnehmenden schauen wir uns an, wie Hunde miteinander ‚sprechen‘, welche Signale dabei häufig übersehen oder missverstanden werden und wann Kommunikation in Konflikte umschlagen kann. Ziel ist es, das Verhalten des eigenen Hundes besser einzuordnen und Hunde im Alltag sicherer zu lesen. Es können kurze Videosequenzen von maximal zwei Minuten auf einem USB-Stick mitgebracht werden, die vor Ort gemeinsam und detailliert besprochen werden. Es dürfen auch mehrere Videos vom selben Hund vorkommen.

Termin	Mo., 20.04., 17–19 Uhr Theorie ohne Hund
Teilnahmegebühr	20 Euro

KÖRPERARBEIT MIT HUND

MEHR ALS MEDICAL TRAINING

Berührungen, Bewegung und gezielte Körperarbeit können für Hunde weit mehr sein als reine Vorbereitung auf Tierarztbesuche. Sie fördern Körperwahrnehmung, Koordination und Vertrauen und helfen Hunden, Stress abzubauen und sich besser zu regulieren. Gerade Hunde mit Unsicherheiten, körperlichen Einschränkungen oder hoher Anspannung profitieren von einem achtsamen, klar angeleiteten Umgang mit ihrem Körper.

In diesem Praxisworkshop geht es darum, wie einfache Übungen aus der Körperarbeit sinnvoll in den Alltag integriert werden können, warum sie emotionale Stabilität unterstützen und wie sie die Beziehung zwischen Mensch und Hund nachhaltig stärken jenseits von klassischem Medical Training.

Termin	Sa., 16.05., 10–12.30 Uhr Praxis mit Hund
Teilnahmegebühr	45 Euro pro Hund

Teilnahme für alle Hunde möglich, gerne auch mit Maulkorb. Bitte Decke für Hund und Mensch mitbringen.

Wenn nicht anders angegeben, ist für alle Seminare...

- die Teilnahme auf **20 Plätze** begrenzt.
- der Veranstaltungsort das **Tierheim Uhlenkrog**.



Michelle Metzinger
(Master Science Biologie, Ethologie)
ist Trainerin für Mensch und Hund sowie
Inhaberin der Hundeschule „TohuWAUbohu“.

FRUSTRATIONSTOLERANZ UND IMPULSKONTROLLE

Hunde geraten im Alltag immer wieder in Situationen, in denen sie warten, verzichten oder sich zurücknehmen müssen. Frustrationstoleranz beschreibt die Fähigkeit eines Hundes, mit solchen Momenten ruhig umzugehen, ohne in Stress, Übersprungshandlungen oder unerwünschtes Verhalten zu verfallen. In diesem Vortrag geht es darum, wie Frust beim Hund entsteht, woran man eine geringe Impulskontrolle erkennt und wie ein gezielter, alltags-tauglicher Umgang Hunde dabei unterstützt, gelassener zu werden.

Termin	Mo., 22.06., 17–19 Uhr Theorie ohne Hund
Teilnahmegebühr	20 Euro

HUND-HUND-KOMMUNIKATION VERSTEHEN, WAS HUNDE SICH WIRKLICH SAGEN

Hunde kommunizieren ständig miteinander. Sie können laut, leise und alles dazwischen sein. Dabei sind sie oft schneller, als wir hinschauen können. In diesem Praxis-Seminar gehen die Hunde zunächst in den direkten Kontakt miteinander. Wir filmen die Interaktionen und besprechen diese anschließend exemplarisch. Teilnahme für alle Hunde möglich.

Termin	Sa., 11.07., 10–13 Uhr Theorie ohne Hund
Teilnahmegebühr	65 Euro mit Hund 35 Euro ohne Hund
Teilnahmeplätze	8 mit Hund, 12 ohne Hund

VORSCHAU

KATZEN-SEMINAR

MIT INES JANSEN

DIE KÖRPERSPRACHE VON KATZEN KATZENSPRACHE UND -VERHALTEN DEUTEN

Unsere Katzen „sprechen“ nicht nur über ihr „Miau“ mit uns – sie nutzen vielmehr die Körpersprache, um uns zu zeigen, was sie möchten – oder eben nicht. Und manchmal sind die Signale gar nicht so leicht zu deuten. Möchtest du lernen, wie du deine Katze besser verstehst und ihr Verhalten richtig interpretierst? In diesem Seminar erfährst du, was du über die nonverbale Kommunikation deiner Katze wissen solltest, welche Botschaften deine Katze dir sendet – und zwar von den Ohren über die Augen bis hin zur Schwanzspitze, für ein tieferes Verständnis und eine engere Bindung zu deiner Samtpfote.

Augrund der hohen Nachfrage findet dieses Seminar erneut statt.



Ines

Ines Jansen ist Verhaltensberaterin und Trainerin sowie Ernährungsberaterin für Katzen. Sie hat ihre Ausbildung bei Birga Dexel in Berlin absolviert.

Termin 16.05.2026, 15 – 17.30 Uhr
Teilnahmegebühr 15 Euro

VORSCHAU

FUTTER-SEMINARE

MIT MAYA SEYER

WIE FÜTTERE ICH MEINEN HUND RICHTIG?

Was ist in dem Futter drin? Wie weiß ich, ob er bedarfsgerecht gefüttert wird? Was braucht er überhaupt? Ein kurzer Einblick in die Verdauung des Hundes, dann schauen wir was ein gutes Futter ausmacht und was sich hinter den Zutatenlisten verbirgt. Eigenes Futter kann auch vorgestellt werden zum Anschauen und Besprechen.

Termin 13.04.2026, 18 – 19.30/20 Uhr
Teilnahmegebühr 15 Euro

WIE FÜTTERE ICH MEINE KATZE RICHTIG?

Was ist in dem Futter drin? Wie weiß ich, ob sie bedarfsgerecht gefüttert wird? Was braucht sie überhaupt? Ein kurzer Einblick in die Verdauung der Katze, dann schauen wir, was ein gutes Futter ausmacht und was sich hinter den Zutatenlisten verbirgt. Eigenes Futter kann auch vorgestellt werden zum Anschauen und Besprechen.

Termine 16.04.2026, 18 – 19.30/20 Uhr
Teilnahmegebühr 15 Euro



Maya

Maya Seyer ist u.a. ausgebildete Tierheilpraktikerin sowie Ernährungsberaterin für Hunde, Katzen und Pferde. Weitere Aus- und Weiterbildungen: Phytotherapie / Aromatherapie, Akupunktur Orientierte Energiearbeit (AOE) nach Dr. Christian Torp u.v.m.

Bitte denkt daran, dass ihr die **Seminargebühren spätestens 5 Tage nach Anmeldung bezahlt** – per Überweisung auf unser **Konto bei der Förde Sparkasse** (IBAN siehe Seite 44). Andernfalls vergeben wir die Plätze neu, da der Andrang sehr groß ist.

HUNDE SUCHEN EIN ZUHAUSE

Name	Jinx
Rasse	Staffordshire-Mix
Geschlecht	weiblich/kastriert, gechipt
Farbe	weiß-beige
Geboren	2022
Anforderungen	Ruhiges Zuhause mit viel Zeit, Einzelhund, kompatibel mit Kindern

Jinx sucht schon eine ganze Weile nach ihren Menschen. Wir verstehen gar nicht, wieso das so ist. Denn sie ist gut erzogen, aufgeschlossen, lieb und verschmust. Auch ist sie bedingt verträglich mit anderen Hunden (für einen Staff-Mix absolut erwähnenswert). Große alberne Rüden und junge Hunde findet sie meist toll. Und unter Anleitung kann sie auch andere Hunde akzeptieren und gut finden. Allerdings mag Jinx nicht gern alleine bleiben. Aktuell befindet sich Jinx in einem Hunde-Trainingslager. Dort findet auch das Kennenlernen mit ihr statt. Wer also Lust und Zeit hat oder im Home-Office arbeitet, meldet sich bitte gerne! Jinx freut sich schon!



Name	Peiko
Rasse	Schäferhund
Geschlecht	männlich, gechipt
Farbe	schwarz-braun
Geboren	März 2013
Anforderungen	Warmherziges Zuhause mit Familienanschluss und Garten, Einzelhund

Peiko ist freundlich, offen und neugierig gegenüber allen Menschen. Er liebt die Gesellschaft, genießt jede Streicheleinheit und blüht richtig auf, wenn er Liebe und Geborgenheit bekommt. An der Leine ist er noch etwas aufgeregter – im Haus kommt er jedoch gut zur Ruhe und kann sich entspannen. Aufgrund eines Vorfalls mit einem anderen Hund wurde er leider offiziell eingestuft.



Name	Igel
Rasse	Rauhhaar Dackel
Geschlecht	männlich/kastriert, gechipt
Farbe	schwarz-braun
Geboren	März 2018
Anforderungen	Hundeerfahrene, konsequente Menschen, keine Kinder, Einzelhund

Das niedliche Gesicht von Igel täuscht, denn in ihm steckt ein echter Dackel: eigenwillig, clever und mit einer ordentlichen Portion Persönlichkeit! Er freut sich zwar sehr über Aufmerksamkeit, doch nur so lange alles nach seinen Vorstellungen läuft. Wenn ihm etwas nicht passt, zeigt er deutlich seine Grenzen. Igel geht sehr gerne spazieren und ist umweltsicher. Er benötigt geistige Auslastung.



Name **Paddy**
Rasse Staffordshire-Terrier-Mix
Geschlecht männlich/kastriert, gechipt
Farbe schwarz
Geboren 2016
Anforderungen Hundeerfahrene, ruhig-souveräne Menschen, Hundetrainerstunden, Einzelhund, keine Kinder, keine anderen Tiere

Paddy ist ein echter Charakterhund mit viel Power und Potenzial für eine tiefe, besondere Verbindung. An der Leine läuft er mittlerweile deutlich entspannter als anfänglich. In bestimmten Situationen reagiert er jedoch impulsiv und zeigt außerdem eine Tendenz zur Ressourcenverteidigung. Zu seiner Grundausstattung gehört ein Maulkorb, der gut von ihm akzeptiert wird. Paddy braucht Menschen, die seine Eigenarten zunächst akzeptieren und die bereit sind, bei ihm Ruhe und Entspannung zu fördern, um sich dann zusammen mit ihm weiterzuentwickeln bzw. gemeinsam zu wachsen.



Name **Bruno**
Rasse Boxer-Mischling
Geschlecht männlich/kastriert, gechipt
Farbe braun
Geboren März 2016
Anforderungen Hundeerfahrene Menschen mit Sachkundenachweis, ländliches Zuhause mit wenig Artgenossen im Umfeld, keine Kinder

Bruno ist ein freundlicher und gemächlicher Kerl. Er kennt die Grunderziehung, ist leinenführig – also auf den ersten Blick ein perfekter Hund ... wären da nicht seine Artgenossen, die er ganz und gar nicht um sich haben will. Dafür sind ihm Menschen umso lieber, zu ihnen ist er freundlich und verschmüsst – ein Hund, der gefallen will.

Name **Furby**
Rasse Spitz
Geschlecht männlich/kastriert, gechipt
Farbe weiß
Geboren 2022
Anforderungen Hundeerfahrene Menschen, gut eingezäuntes Grundstück, keine Kinder, Zweithund möglich

Furby ist ein typischer Spitz und meldet sich mit Bellen, wenn ihn etwas beschäftigt. Mit anderen Hunden ist er verträglich und kann sogar richtig aufblühen. Rassetypisch ist er charakterstark – und dennoch in vielen Situationen unsicher und sensibel. Wenn er Vertrauen gefasst hat, öffnet er sich und mag dann auch kuscheln.

KATZEN SUCHEN EIN ZUHAUSE

Name **Charly und Sammy**
 Geschlecht männlich/kastriert, gechipt
 Farbe grau-getigert-weiß und braun-getigert
 Geboren 2020
 Im Tierheim seit Januar 2026
 Anforderungen Nur zusammen, ruhiges Zuhause in Wohnungshaltung, keine Kinder

Charly und Sammy kamen zusammen aus nicht so schönen Verhältnissen zu uns. Hier waren die beiden sich schnell einig: Das Tierheim kann nicht ihr neues Zuhause sein. Charly macht auch keinen Hehl daraus und teilt uns diesen Umstand gerne meckernd mit. Ansonsten sind die beiden Katerkumpel eher schüchtern und zurückhaltend – und verstecken sich, wenn es zu trubelig wird. Bisher lebten die beiden in Wohnungshaltung und brauchen geduldige Menschen, die ihnen Zeit geben, um Vertrauen aufzubauen. Sammy neigt zu Struvitsteinen und bekommt Diätfutter, Charlys Nierenwerte zeigen erste Auffälligkeiten. Wer mag beiden zusammen ein liebevolles Zuhause geben?



Name **Feline**
 Geschlecht weiblich/kastriert, gechipt
 Farbe grau-braun getigert mit weiß
 Geboren 04.08.2021
 Im Tierheim seit November 2025
 Anforderungen ruhiges Zuhause mit Freigang, keine Kinder

Felines neues Frauchen ist leider erkrankt. Deshalb kam sie zurück ins Tierheim. Sie ist eine freundliche, liebe Katze mit einem ausgeprägtem Faible für Frauen. Männer scheinen ihr etwas supekt zu sein. In entspannter Atmosphäre mag sie gerne kuscheln, Hektik gefällt ihr gar nicht. Deshalb möchte sie in einen ruhigen Haushalt mit Kuschelcouch und -Korbchen sowie späterem Freigang ziehen. Wer möchte Feline für immer ins Herz schließen?



Name **Fritzi**
 Geschlecht weiblich/kastriert, gechipt
 Farbe braun-getigert
 Geboren 2024
 Im Tierheim seit Januar 2026
 Anforderungen ruhiges Zuhause mit Freigang, keine Kinder

Die schüchterne Fritzi tauchte im Spätherbst an einem Futterplatz auf. Schnell fiel den Leuten auf, dass die Niedliche schlimm erkältet war. So wurde sie kurzerhand eingefangen und zu uns gebracht. Nun ist Fritzi wieder ganz gesund und möchte das Tierheim schnell wieder verlassen. Sie wünscht sich ein liebes Zuhause, in dem sie neugierig mutiger werden darf. Dann lässt sie sich bestimmt auch bald streicheln. Möchten Sie vielleicht ihr Vertrauen gewinnen?



Name **Raven**
 Geschlecht weiblich/kastriert, gechipt
 Farbe dunkelbraun getigert
 Geboren ca. 2018
 Im Tierheim seit Januar 2026
 Anforderungen ruhiges Zuhause mit (gesichertem) Freigang

Die niedliche Raven fiel schon im Sommer 2025 in einem Gewerbegebiet auf. Lange fühlte sich keiner zuständig, der Katze zu helfen. So wurde sie erst ein halbes Jahr später zu uns gebracht. Das hat leider Spuren hinterlassen – ihre Herz- und Leberwerte sind nicht ganz in Ordnung. Auch neigt sie zu Struvitsteinen und bekommt deshalb Diätfutter. Raven versteckt sich gern und lässt noch keine Nähe zu. Sie sucht geduldige, katzenerefarene Menschen.



Name **Bibi**
 Geschlecht weiblich/kastriert, gechipt
 Farbe creme-rot getigert
 Geboren 2016
 Im Tierheim seit Januar 2026
 Anforderungen katzenerefarene Menschen, keine Kinder

Die schöne Bibi konnte in ihrem alten Zuhause nicht bleiben und wurde bei uns abgegeben. Dass sie darüber alles andere als begeistert ist – das zeigt uns die Prinzessin „rühr mich nicht an“ auch gelegentlich. Wir müssen schon immer lächeln, denn im Grunde passt das gar nicht zu ihr – zumal sie mit Futter absolut bestechlich ist. Bibi kennt andere Katzen und benötigt Freigang. Möchten Sie Bibi mit einem Für-immer-Zuhause wieder glücklich machen?



Name **Kitzi**
 Geschlecht weiblich/kastriert, gechipt
 Farbe schwarz-weiß
 Geboren 2022
 Im Tierheim seit Januar 2026
 Anforderungen katzenerefarene Menschen, keine Kinder

Kitzi wurde bei uns abgegeben, da sich ihre Menschen nicht mehr um sie kümmern konnten. Und das überfordert die redselige Katzendame aktuell noch sehr. Sie sucht zwar den menschlichen Kontakt und lässt sich gerne streicheln – doch sie zeigt uns auch deutlich, wenn sie das süße Näschen voll hat. Kitzi sucht ein Zuhause als Einzelprinzessin und freut sich auf den späteren Freigang. Wer mag Kitzi mit Geduld und Liebe in sein Reich aufnehmen?



Unser
 lieber Sorgenkater



Name **Gizmo**
 Geschlecht männlich/kastriert, gechipt
 Farbe weiß mit graugetigerten Abzeichen
 Geboren 2020
 Im Tierheim seit Dezember 2025
 Anforderungen stressfreies Zuhause in Wohnungshaltung

Der liebe Gizmo ist unser Sorgenkater, da er sehr auf Veränderungen reagiert. Er hatte ein schönes Zuhause gefunden, in dem er vor lauter Eingewöhnungsstress leider unsauber wurde (ist er bei uns nicht!). Deshalb sucht er jetzt verständnisvolle Menschen mit gefliesten Fußböden, damit eine eventuelle, anfängliche Unsauberkeit nicht zum Problem wird. Gizmo neigt zu Struvitsteinen und bekommt Diätfutter. Wer mag dem verkuschten Kater eine Chance geben?



Unser Holländer-Kaninchen Antje sucht einen Partner

Die niedliche Antje ist eine japanfarbige Holländer-Kaninchendame und 2023 geboren. Ihr Partnertier ist leider verstorben und sie möchte nicht mehr alleine sein. Mit Artgenossen ist sie verträglich und mag allerlei Grünzeug. Ihre Lieblingsspeise sind Erbsenflocken.



Unsere beiden coolen Jungs Ron und Harry

Die beiden Teddy-Zwergkaninchen sind im April 2025 mit weiteren Geschwistern zur Welt gekommen. Sie sind schwarz-weiß und mit ihrem krausem Fell sowie ihren Ohren gleich zu erkennen. Sie sind junge Kaninchen, die den ganzen Tag durch ihr Außengehege toben und gerne mal buddeln. Sie fressen alles, was der Speiseplan her gibt: Gemüse, Kräuter, Äste, Trockengemüse und Heu – da wird nichts liegen gelassen. Ihre Geschwister sind schon ausgezogen, daher suchen die beiden gemeinsam noch ein tolles und großes Außengehege, wo sie zukünftig leben können.



KLEINTIERE SUCHEN EIN ZUHAUSE



Speedy unsere Mongolische Rennmaus

Er wurde im Januar als Fundtier zu uns gebracht, hat ein cremefarbenes Fell und einen langen Schwanz. Da er unkastriert zu uns zog, haben wir ihn im Februar kastriert lassen.

Speedy ist ein aktiver und neugieriger Mäuse-Herr, der jeden Tag sein Gehege umgräbt. In seinen Häuschen und Höhlen versteckt er sich gerne. Auf seinem täglichen Speiseplan sind Kräuter, Heu, Spezielles Mäusefutter.

Speedy sucht auf diesem Wege einen Kumpel, mit dem er zusammen leben kann, denn alleine leben sind die Rennmäuse nicht gewohnt.



Unsere Degu-Damen Lilie und Dahlie

Die beiden Damen sind auf Grund einer Wohnungsveränderung im Januar zu uns gezogen. Lilie trägt ein wildbraun-weißes Fellkleid und Dahlie ein schwarzes. Das Alter der beiden ist uns nicht bekannt, sie sind aber noch sehr aktiv, verstehen sich beide und fühlen sich in unserem Gehege mit Klettermöglichkeiten, Laufsteller und Höhlen sehr wohl. Auch wird die Bodenbedeckung mit Spänen und Stroh täglich neu umgegraben. Der Speiseplan mit Kräutern, Heu und speziellen Degufutter wird gerne gegessen. Auch Gemüse wird angeboten, was inzwischen auch immer mehr probiert wird. Das Sandbad wird gern zur Fellpflege genutzt.



KINDER- UND JUGENDARBEIT

SCHULPROJEKT: EMILIAS ERSTES BUCH – WAS FÜR EINE SCHÖNE IDEE!

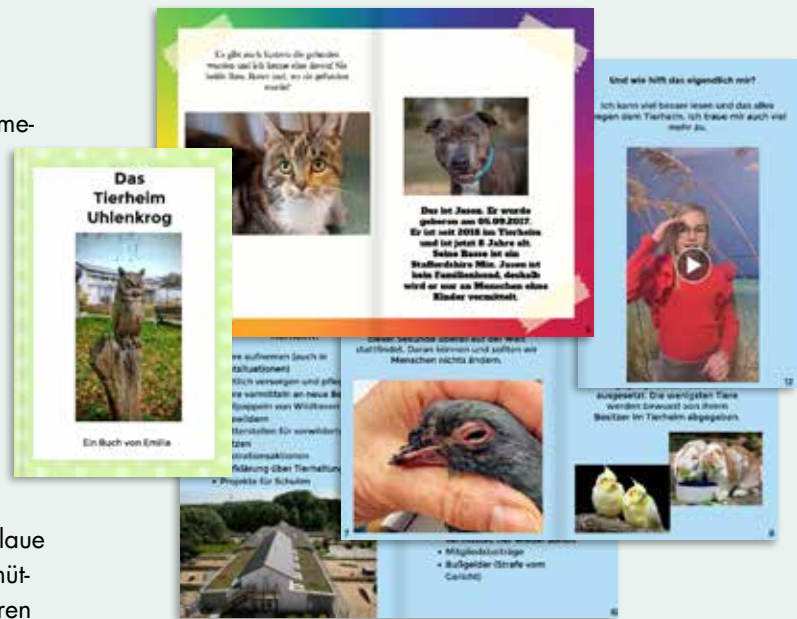
Die Schüler und Schülerinnen der Klasse 4a der Regenbogenschule in Melsdorf hatten die Aufgabe, mit dem Programm „Book Creator“ ein kleines Buch zu gestalten und es der Klasse vorzustellen. Andere Themen der Klassenkameraden waren beispielsweise Steinzeit, Einrad, Hexen und Zauberer, Lamborghini, Chemie und viele mehr. Emilia war sofort klar:

Es muss ein Buch über das Tierheim werden!

Emilia hat ihre Infos und Fotos von der Tierheim-Homepage und aus dem letzten Uhlenkrog Magazin. Das Bild mit der verletzten Taube und der Luftaufnahme des Tierheims hat sie genau erklärt. Der Katze „IKEA“, die auch in dem Buch ihren Platz gefunden hat, hat sie sogar selber ein paar Mal vorgelesen. Das passte also richtig gut. Jason haben wir auf der Tierheim Homepage gefunden. Die Klasse war über ihn sehr überrascht und auch traurig. Auf den letzten zwei Seiten geht es ums „Katzenvorlesen“. Dort ist ein Video enthalten. Hier erklärt Emilia den kompletten Ablauf vom „Katzenvorlesen“. Über Händewaschen, blaue Überzieher über die Schuhe ziehen, es sich gemütlich machen, wie die Katzen so reagieren

(anstupfen, gestreichelt werden oder auch einfach nur beobachten), dass die Türen verschlossen werden damit die „sportlichen“ Katzen sie nicht öffnen können u.v.m.

Viele Grüße von Emilia und
Mama Christine



EIN INTERVIEW AUS EMILIAS BUCH

Emilia und ihre Mama haben großes Interesse an unserem Tierheim-Leben und den tierischen Bewohnern, die zumeist nur auf Zeit ein schönes Zuhause bei uns finden.

Emilia: Wie viele Tiere leben hier?

Ich: Jetzt leben hier 180 Tiere, aber manchmal sogar 250. Gerade wenn viele Tiere ausgesetzt werden oder das Veterinäramt eine Sicherstellung anordnet, wird es schnell voll hier. Bei einer Sicherstellung leben in einer Wohnung oft mehr als nur ein Tier und die kommen dann alle zu uns ins Heim.

Emilia: Habt ihr auch giftige Tiere?

Ich: Ja, auf jeden Fall! Nicht jedes Tierheim darf Reptilien aufnehmen. Kiel darf das, weil eine Mitarbeiterin ein spezielles Zertifikat dafür hat. Es leben deswegen einige Reptilien hier. Ich weiß, dass wir einen sehr giftigen Skorpion gerade bei uns haben.

Emilia: Wie viele Tiere werden pro Monat adoptiert?

Ich: Das ist ganz unterschiedlich. Da kann ich dir gar keine

Zahl nennen. Es gibt auch Tiere hier, die niemals vermittelt werden können. Bei uns auf der Isolationsstation leben zum beispiel fünf Wellensittiche, die haben Tuberkulose. Das ist eine sehr ansteckende Lungenkrankheit, auch für uns Menschen. Die fünf Wellensittiche bleiben also hier.

Emilia: Wie oft kommt der Tierarzt? Oder fahrt ihr zu ihm hin?

Ich: Dienstags und freitags kommt der Tierarzt in das Tierheim zur Visite, macht Impfungen und untersucht erkrankte Tiere. Mittwochs ist OP-Tag: Kastrationen, Zahn-OPs und anderes wird dann gemacht.

Morgens bringt ein Tierpfleger alle Patienten zum Tierarzt und am Nachmittag holt er sie wieder ab.

In einem Telefonat (über Kinder lesen Katzen vor) wurde ich spontan interviewt – und ganz nebenbei landete oben Gesagtes gleich in Emilias Buch.

Dagmar Joppich

KINDER LESEN KATZEN VOR

Investigativ

Seit einiger Zeit sind die Kinder vom Projekt „Kinder lesen Katzen vor“ echte Fans von unseren Traum-Katzen „Louis“ und „Günni“.

Es gibt eine so wunderschöne Geschichte dazu – die möchten wir unbedingt erzählen. Wenn jemand meint, dass das märchenhaft klingt ja, das stimmt!

Wir möchten euch die beiden tollen Typen kurz vorstellen:



Günni

Günni ist auch als Fundtier im Tierheim gelandet – im Dezember 2025. Genauso wunderhübsch! Schwarz-weißes Fell, geschätzt ca. 4 Jahre alt.

Ein Charmeur, genau wie Kumpel Louis – total verschmust und verspielt: Ein neues Zuhause mit Garten – top! Gestreichelt werden – top! Vorgelesen bekommen – top!

Günni, der Schatz, hat zur Drucklegung seine Lieblingsmenschen gefunden.

Tja, und dann ist etwas passiert, das es so noch nie gegeben hat. Louis und Günni hatten ihre Katzenzimmer schräg gegenüber. Und natürlich sprechen Katzen miteinander. Das Besondere war nun, dass sich zufällig jemand vom Redaktions-Team im Tierschutzhaus aufhielt, der tatsächlich ein wenig „kätzisch“ versteht. Und deshalb lassen wir die beiden jetzt mal kurz zu Wort kommen:

Louis: Hey Kumpel, kann es sein, dass wir uns draußen mal begegnet sind?

Günni: Kann sein

Louis: Wie geht's Dir hier?

Günni: Ganz schön gut ... hier hab ich noch nie Langeweile gehabt. Und du, wie geht's Dir?

Louis: Richtig gut – ich glaube, ich darf nächste Woche ausziehen ... was ich so höre vom neuen Zuhause, das klingt gut in meinen Katzenohrchen.

Günni: Hoffentlich bekomme ich auch bald wieder ein schönes Zuhause ... ich war früher ein echt guter Mäusefänger. Ein Garten wäre also großartig für mich.

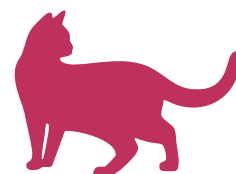
Louis: Übrigens, weißt du was ich hier ganz besonders schön fand? Manchmal sind kleine Menschen zu mir gekommen, die hatten – ich glaube die Menschen nennen sie Bücher – dabei und haben mir vorgelesen. Das war vielleicht toll! Ich habe ja nicht immer verstanden, um was es ging ... aber es hat mich so beruhigt.

Günni: Cool, jetzt weiß ich, dass es Bücher sind, die die kleinen Menschen mithaben. Zu mir kommen die auch. Und ich finde es genauso toll wie du. Und jetzt bin ich müde. Ciao Kumpel!

Louis: Mach's gut, großer Mäusefänger!

Unser Daumendrücken für Günni hat geklappt – er hat sein Traum-Zuhause gefunden.

Dagmar Joppich



Louis

Louis ist als Fundtier im Tierheim gelandet, vor ziemlich genau einem Jahr. Wunderhübsch! Getigert, mit etwas Weiß im Fell. Wir haben ihn auf ca. 10 Jahre geschätzt. Er ist ein kleiner Genießer: gutes Futter – super! Kuschneln, schmuse und gestreichelt werden – super! Vorgelesen bekommen – super!

Louis hat inzwischen sein neues Traum-Zuhause gefunden.

JULE UND GÜNNI

Jule nimmt seit einigen Wochen am Projekt „Kinder lesen Katzen vor“ teil. Sie geht jedes mal voller Vorfreude hin und berichtet danach begeistert, welchen Katzen sie vorgelesen und was sie mit ihnen erlebt hat. Ich finde das Projekt toll, weil die Kinder eine Aufgabe haben, die ihnen viel Spaß macht,



und sowohl für die Kinder als auch für die Katzen eine sehr schöne und sinnvolle Beschäftigung ist. Jule stößt überall, wo sie von ihrem „Katzenvorlesen“ berichtet, auf Begeisterung. Das Projekt verdient noch viel mehr Aufmerksamkeit, damit viele Kinder diese schöne Erfahrung machen

können. Jule wird von den Mitarbeiterinnen sehr liebevoll begleitet und erfährt jede Woche viel Neues über ihre Katzen.

Mama von Jule



Edda und Louis –
ein Herz und eine Seele.

ZWEI GANZ NEUE WELTEN

Für meine Tochter hat das Katzenvorlesen eine ganz neue Welt eröffnet. Zwei Welten, um genau zu sein. Edda ist von Anfang an in der Schule sehr unsicher im Lesen gewesen. Sie traut sich oft nicht laut zu lesen, aus Angst, Fehler zu machen. Sie ist bei neuen Begegnungen sehr verschlossen und stumm – und braucht ihre Zeit, um Menschen und Situationen in Ruhe beschnüffeln zu können. In diesem Punkt haben die Katzen und Edda sich gefunden. Sie hat gemerkt, dass ihre ruhige Art den Katzen guttut und sie von selber auf sie zukommen, dass sie ihnen dabei hilft, Vertrauen zu fassen.

Wenn ich sie vom Katzenvorlesen abhole, strahlt sie über ihr ganzes Gesicht und erzählt mir auf der Rückfahrt im Auto wie die Katze hieß, der sie heute vorlesen durfte und wie sie reagiert hat. Wenn sie Katzenbabys vorlesen darf, ist das natürlich eine besonders schöne Situation, da diese meist verspielt sind und auch mal am Buch knabbern. Doch mit der Zeit habe ich gemerkt, dass es eigentlich die alten und die scheuen Katzen sind, die ihr ein warmes Gefühl geben.

Wenn sie einer Katze vorliest, die sich erst nicht hinaus traut und dann am Ende doch etwas auf sie zukommt, ist sie voller Freude und ganz stolz.



ich lese am liebsten dem
alten Katzen und Katern
vor. Ich finde es schade
das sie keine
eigene Familie haben
denn das ist das SCHÖNSTE

Jede Woche muss ich mit ihr auf die Website vom Tierheim gehen und gucken, welche Katzen neu vermittelt wurden. Und wenn eine dabei ist, der sie vorgelesen hat, freut sie sich ganz besonders darüber.

Ein bisschen hat sie die Sorge, dass den Katzen in ihrer neuen Familie

nicht vorgelesen wird. „Aber sie bekommen endlich ganz viel Liebe“, sagt Edda. Und ihre Augen leuchten.

Wenn sie erwachsen ist, möchte sie jetzt Tierärztin werden. Denn dann möchte sie sehr viele Katzen retten.

Und sehr viele Katzen kosten viel Geld. Und wenn sie dann selber Tierärztin ist, dann brauchen die Katzen ja nur noch Futter und Liebe. Also liest sie jetzt fleißig zu Hause und in der Schule. Und gesteht sich sogar langsam ein, dass auch Mathe vielleicht keine unüberwindbare Mauer ist.

Vielen Dank liebe Katzen und Kater – Eddas Ehrgeiz ist geweckt. Und ihr Selbstbewusstsein wächst.

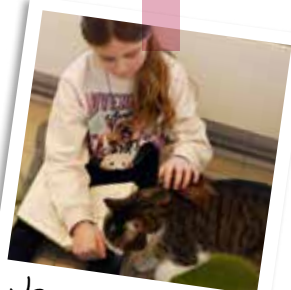
Mama von Edda



JOYCE UND LOUIS

Es ist jedes Mal eine Freude zu sehen, mit wie viel Begeisterung Joyce zum „Katzenvorlesen“ geht.

Mama von Joyce



Joyce und Louis

Ich mag es den Katzen
vorzulesen weil die Katzen
dann Spaß haben und Manche
Schlafen auch dabei.
von Joyce

NEO UND GÜNNI

1: Die Katzen sind verträumt.
2: Das Vorlesen gefällt ihnen.
3: wir helfen ihnen was
zu vertrauen.

Neo liebt Katzen – im Gegensatz zum Lesen. Das mochte er nie. Hier hat uns das „Katzenvorlesen“ sehr geholfen. Statt endloser Diskussionen ist das Vorlesen an diesen Tagen einfach gesetzt. Wie war's? „Gut!“ Ein Traum! Und im letzten Zeugnis gab's im Lesen eine 1. Danke!

Mama von Neo



Neo und Günni



DER ERSTE MONAT MIT EINEM TIERHEIM-HUND

Tipps zur Eingewöhnung, Bindung und typischen Anfangsproblemen

Wer schon mal einen Hund adoptiert hat, weiß, dass am Anfang vielleicht nicht immer alles glatt läuft – wie denn auch, wenn man sich kaum kennt?

Aus unserer jahrelangen Vermittlungserfahrung hier im Tierheim können wir euch ein paar „Tipps“ mit auf den Weg geben. Wobei natürlich immer wichtig ist, dass man sich den Hund im Einzelnen anguckt. Diese „Tipps“ lassen sich nicht nur bei Hunden anwenden, die eine zweite oder dritte Chance bekommen, sondern auch bei Welpen aus der Zucht oder der Privatvermittlung. Am Ende habt ihr eine Vorstellung davon, welche Gedanken zur Eingewöhnung wichtig sind und wie ihr Problemen vorbeugen könnt.

Vorweg gilt jedoch: „Wer sich unpassende Schuhe kauft, läuft sich Blasen“, Alex. Im übertragenen Sinne ist es wichtig, sich vorher Gedanken zu machen, welche „Strecke“ man laufen möchte. **Das heißt, ich suche mir einen Hund aus, den ich vor der Adoption kennenlernen kann,** um mir ein Bild zu machen, ob wir zusammenpassen und was auf mich zukommt, wenn ich mich für ein gemeinsames Zusammenleben entscheide – „Passen meine Schuhe?“.

Wenn es dann so weit ist, hilft es, sich möglichst neutral und sachlich in den Hund hineinzusetzen. Habe ich beispielsweise einen Hund, der sehr schüchtern ist, hilft es, mutig voranzugehen. Habe ich einen Hund, der sehr

mutig ist, hilft es, ihn zu begleiten und vielleicht an der ein oder anderen Stelle zu bremsen. Habt ihr bisher gar keine Erfahrung, lasst euch von kompetenten Tierpflegenden und Hundetrainer*innen bei der Einschätzung helfen. Hier im Uhlenkrog investieren wir viel Zeit in das Kennenlernen der Hunde und testen sie meist in verschiedenen Situationen, kennen die Vorgeschichte und überprüfen unterschiedliche Trigger (Auslöser). Also nicht schüchtern sein, und gerne nachfragen!

Weitere Reflexionsfragen, die helfen können:

- Was kennt der Hund, für den ich mich interessiere, bisher und welche Erwartungen habe ich an ihn?
- Wie sieht mein Leben aktuell aus, was verändert sich durch die Adoption eines Hundes und was soll bleiben?

Im Idealfall empfehlen wir, dass ihr den Hund von vornherein an das gewöhnt, was auf ihn zukommen wird. Wichtig ist, sich einen Plan zurechtzulegen, Themen zu priorisieren und Struktur vorzugeben. Mitleid ist meist kein guter Begleiter. Sich aufzuschreiben, was einem wichtig ist, hilft manchmal. Einiges fragen wir sogar vorab im Interessentenbogen ab, um euch dort schon bei der Planung und Auswahl im Adoptionsprozess zu unterstützen.



unserer Umwelt angepasst zu verhalten. Über den Tag verteilt wird geschmust, geübt und – ganz wichtig – geschlafen, um alles zu verarbeiten.

Der Hund kennt sich also in diesem Umfeld gut aus und das gibt Sicherheit. Genauso geht es uns Menschen: Wenn wir uns gut auskennen und die Bahn pünktlich ist, sind wir in der Regel ausgeglichen. Aber wenn dann spontan Schienenersatzverkehr eintritt ... ihr wisst, was ich meine ...

Nun kommt die Vermittlung zustande, der Hund zieht ein oder wohnt zur Probe. Stellt euch bitte Folgendes vor – ich überspitze hier gezielt:

Man wird irgendwo hingefahren, fremde Menschen gehen ein und aus, man wird mit Leckerlis, Aufmerksamkeit und neuen Reizen überflutet. Alles riecht neu, sieht neu aus und hört sich neu an. Die Kamera wird auf einen gerichtet, man wird fotografiert und gefilmt. Die neue Umgebung wird erkundet, Gassi gegangen, vielleicht gibt es noch andere Haustiere, Freunde, Kinder und eine Ladung Kommandos, mit denen man noch nichts anfangen kann. Man kann nicht zur Ruhe kommen, weil irgendwie alles anders ist. Auf einmal muss man alle Entscheidungen selbst treffen und niemand zeigt einem, wie man sich in der neuen Umgebung verhalten soll.



Um nicht komplett in Lerntheorien und Verhaltensentwicklung abzudriften, vereinfache und pauschalisiere ich hier jetzt einiges. **Es geht auch gar nicht darum, alles perfekt zu machen.** Glücklicherweise sind Hunde sehr anpassungsfähig und wenn man sich dann erstmal kennt, kann man Situationen gezielt bearbeiten.

Stellen wir uns nun vor, der Hund ist im Tierheim daran gewöhnt worden, dass es zweimal am Tag Futter gibt, zu geregelten Zeiten rausgegangen wird und er Tag und Nacht von anderen Hunden umgeben ist, auch wenn jeder in seinem eigenen Zwinger schläft. Je nach Vorerfahrung lernt der Hund besser zur Ruhe zu kommen, an der Leine zu gehen, auf seinen Namen zu reagieren, sich anfassen zu lassen und sich gegenüber





Was oft fehlt, sind Hilfestellungen, um mit der Umstellung zurechtzukommen. Einer Person würde man wahrscheinlich sagen: „Setz dich erst mal hin, eins nach dem anderen. Wir schauen uns gleich alles gemeinsam in Ruhe an.“

Und jetzt etwas konkreter. Das ist natürlich nur ein Vorschlag. Je nach Hund liegt es in eurem eigenen Ermessen, was euch wichtig ist und wie euer gemeinsames Leben aussehen soll. Nachdem sich der Hund lösen konnte, kommt ihr erst mal alle zu Hause an. Am besten habt ihr frei und keine Termine. Sowohl ihr als auch der Hund sind (freudig) aufgereggt. Wenn ihr noch nicht sicher seid, ob der Hund sich von euch ansprechen lässt, behaltet ihn für den ersten Moment erst mal an der Leine.

Setzt euch gemeinsam an den Küchentisch, aufs Sofa oder in den Eingangsbereich und verhaltet euch so normal wie sonst auch. Wenig Aufregung, eins nach dem anderen. Eine Platzzuweisung, z.B. eine Decke, von der aus man sich in Ruhe alles angucken kann, hilft dem Hund beim Einzug.

Stress wirkt sich teilweise auch auf die Verdauung aus. Das heißt: Auch wenn ihr es gut meint, kann es sein, dass die Willkommens-Kaustange schwer im Magen liegt. Gassirunden dürfen erst mal klein sein, dafür gern öfter am Tag.

Auch wenn die Versuchung und Freude groß ist und man am liebsten jede freie Sekunde miteinander verbringen möchte, ist das meist nicht der Alltag. Ihr dürft also von Anfang an darauf achten, dass ihr den Raum verlassen könnt, die Tür geöffnet ist und der Hund euch nicht ständig hinterherläuft und auch „alleine atmen“ kann.

Oft passiert nämlich Folgendes: Man nimmt sich frei, hat viel Zeit, der Hund kommt an und gewöhnt sich daran, dass man da und dauerhaft verfügbar ist. Nach zwei Wochen ist der Urlaub dann um – nun muss der Hund allein bleiben können. Das ist neu. Vielleicht wisst ihr gar nicht, wie der Hund sich verhält, wenn er allein ist.



Deswegen übt ab Tag eins das, was unvermeidlich eintreten wird – nämlich auch mal allein zu sein. Vielleicht erst mal, wenn man den Müll rausbringt oder den Raum verlässt.

Wenn ich in Zukunft nicht will, dass der Hund auf dem Sofa liegt, in die Küche kommt, zur Haustür rausrennt ... dann achte ich am besten von Tag eins darauf. Ruhig und bestimmt. **Nicht weil ich streng bin, sondern weil das Strukturen schafft, die für den Hund von Anfang an nachvollziehbar und glaubwürdig sind.**

Wenn ich die ersten zwei Wochen ausschließlich Verständnis für den Hund habe und er – übertrieben gesagt – „alles darf“, ich nach zwei Wochen merke, dass es nicht mit meinen Bedürfnissen übereinstimmt (mich oder meine Mitmenschen nervt), dann kostet es etwas Zeit und Geduld, bis man den Hund wieder umgewöhnt. Wenn ich meine wichtigsten Regeln von Anfang an „erkläre“, ist das Zusammenleben danach meist entspannter.

Mir persönlich ist es zum Beispiel am wichtigsten, dass ich auch mal ohne Hund das Haus verlassen kann – ohne Sorge, dass der Hund, meine Nachbarn oder meine Einrichtung darunter leiden. Ich will zum Sport gehen, Freunde treffen, zum Arzt oder ins Kino gehen können, mit dem Wissen, dass mein Hund ein entspanntes Nickerchen macht und dabei den Spaziergang und neu Gelerntes verarbeitet.

Mir ist es außerdem wichtig, dass Besuch nicht bedrängt wird. Also achte ich von Tag eins darauf, dass mein Hund Abstand zur Tür hält, wenn es klingelt.

Jeder hat da seine eigenen Präferenzen und Vorstellungen. Und was am Anfang etwas pingeliger gehandhabt wird, kann mit der Zeit gelockert werden, um zu beobachten wie der Hund das bereits Gelernte umsetzt. Freilauf empfehle ich erst mal nicht. Schlepplleine, Geschirr, Halsband und auch ein Maulkorb sind tolle Hilfsmittel, um sich beim Kennenlernen abzusichern. Wie reagiert mein Hund auf fremde Hunde oder bei allgemeiner Überforderung? Jagt mein Hund? Wie reagiert er auf Verkehr? Und noch viel mehr.

Nach und nach könnt ihr dann im Verlauf des Monats größere Runden drehen, Leute einladen, die Zeit des Alleinebleibens verlängern, Ausflüge unternehmen und so weiter. **Denn der echte Spaß beginnt dann, wenn man sich aufeinander verlassen kann und man gemeinsam Erfahrungen sammeln konnte.**

Und falls ihr oder euer Hund mal überfordert seid oder sich trotz aller Mühe Verhalten einstellt, das euch Bauchschmerzen bereitet, dann lasst gern jemanden drüberschauen und habt keine Angst, nach Rat zu fragen.

Liebe Grüße, Alex

ARTGERECHTE HALTUNG VON FARBATTEN

Farbratten gehören zu den intelligentesten und sozialsten Haustieren. Daher haben sie – wie jedes Tier – individuelle Bedürfnisse. Leider sehen wir im Tierschutz immer wieder Tiere, die aufgrund falscher Haltung leiden müssen. Häufig fehlt es nicht an gutem Willen, sondern an mangelndem Wissen.

Wer Farbratten bei sich einziehen lassen möchte, sollte sich ihrer Anforderungen bewusst sein. Im Folgenden sind die wichtigsten Punkte zusammengefasst:

Sozialeleben und Gruppengröße

Farbratten sind sehr soziale Tiere, die nie allein gehalten werden sollten. Es sollten also mindestens zwei, idealerweise drei oder mehr Tiere zusammen gehalten werden. Ratten spielen und kommunizieren miteinander, pflegen sich gegenseitig und genießen Körperkontakt mit Artgenossen. Wie bei vielen anderen Tieren auch, kann der Mensch diese Art des Kontaktes nicht ersetzen. Arteninterne soziale Kontakte sind für ihr Wohlbefinden unentbehrlich.

Der richtige Lebensraum

Ein artgerechter Rattenkäfig muss deutlich größer sein als die üblichen Käfige, die in Zoohandlungen erhältlich sind. Die vorgeschriebene Mindestgröße für 2 bis 4 Tiere beträgt 100x50x100 cm, allerdings ist größer natürlich immer empfehlenswert. Bei Rattenkäfigen setzen viele Halter auf Eigenbau, um individuelle Kletter-, Spiel- und Kuschelmöglichkeiten mit passender Größe zu vereinbaren. Für Ratten ist vor allem die Höhe wichtig, da sie gern klettern und einen hohen Bewegungsdrang haben. Verschiedene Materialien und Versteckmöglichkeiten sollten stets gegeben sein. Doch auch der beste Käfig ist nicht genug, wenn die Tiere keinen Freilauf bekommen.



Freilauf und Beschäftigung

Farbratten sollten täglich gesicherten Freilauf bekommen, in dem sie sich bewegen und austoben können. Im Freilauf bietet sich außerdem die Möglichkeit für Mensch und Tier, sich gemeinsam zu beschäftigen. Da Ratten sehr intelligent sind, will auch ihr Kopf gefordert werden. Intelligenzspiele, Futtersuchspiele oder sogar das Lernen von Tricks sind tolle Möglichkeiten, die Tiere zu beschäftigen.

Ernährung

Selbstverständlich sollten Ratten jederzeit Zugang zu frischem Wasser haben. Hochwertiges Rattenfutter besteht aus verschiedenen Saaten, Getreide und getrocknetem Gemüse. Frischfutter in Form von Gemüse, zum Beispiel Gurke oder Paprika, darf täglich gegeben werden, wobei darauf geachtet werden sollte, nur selten Obst anzubieten, da es viel Zucker enthält. Da Ratten Allesfresser sind, benötigen sie regelmäßig tierisches Eiweiß, welches man ihnen ein- bis zweimal pro Woche, beispielsweise in Form von Frischkäse, Mehlwürmern oder gekochtem Ei, anbieten kann.

Folgen nicht artgerechter Haltung

Fehlende Sozialkontakte, zu kleine Käfige und mangelnde Beschäftigung können bei Ratten zu schweren Verhaltensstörungen führen. Es zeigen sich Aggressionen, Apathie oder stereotypes Verhalten.

Deshalb ist es sehr wichtig, sich bereits vor der Anschaffung von Ratten – und jedem anderen Haustier – ausreichend über die Bedürfnisse der Tiere zu informieren und sich selbst zu fragen, ob man ihnen dauerhaft gerecht werden kann.

Anna Victoria Behrendt



Bei der Einrichtung hat man freie Hand, denn Farbmäusen gefällt eigentlich alles. Es muss nicht das teure gekaufte Häuschen sein, auch ein Pappkarton oder eine Klopapierrolle machen den Tieren Spaß. Egal ob Kleintier- oder Vogelabteilung: solange die Gegenstände ungiftig sind, freuen sich Mäuse über alles, was sie zernagen oder beklettern können. Nur beim Laufrad muss man aufpassen, denn auch hier kann man sich durch die Angebote in Läden leicht täuschen lassen. Ein Laufrad für Farbmäuse braucht einen Mindestdurchmesser von 30 cm, eine geschlossene Lauffläche und keine Möglichkeit, sich einzuklemmen!

Beim Futter wird es dafür umso leichter. Mäuse lieben Abwechslung und essen eine Vielzahl von Getreide, Saaten und Nüssen, auch Gemüse, Kräuter und tierisches Eiweiß wie Mehlwürmer. Man kann die gekaufte Mäusefuttermi-

HALTUNGSTIPPS **FARBMÄUSE**

Vor über 300 Jahren erkannten Menschen, dass die kleinen Nagetiere, die in ihren Scheunen und Vorrats-schränken lebten, eigentlich ganz niedlich waren. Aus den damals wilden Hausmäusen entstanden so durch viele Jahre Haltung und Zucht unsere Farbmäuse, die bis heute beliebte Haustiere und in fast jedem Zoogeschäft zu finden sind. Allerdings werden die kleinen Nager durch ihre Größe und ihre kurze Lebenserwartung von nur 2 Jahren oft sehr unterschätzt und ganz unbemerkt nicht artgerecht gehalten.

Eine Farbmaus macht in ihrem Leben vor allem drei Dinge: Sozialkontakte pflegen, Nester bauen, Futter suchen.

**EINE MÄUSEGRUPPE
BEGINNT AB 4 TIEREN UND DIE MENGE
IST NACH OBEN OFFEN.**

Da Farbmäuse hochsoziale Tiere sind, die lebenslange Freundschaften schließen und fast alle Aktivitäten gemeinsam machen, ist eine Gruppenhaltung alternativlos. Weibchen und Kastraten verstehen sich gut, Böckchen müssen kastriert werden, da sie andere Männchen sonst bekämpfen und sogar töten können.

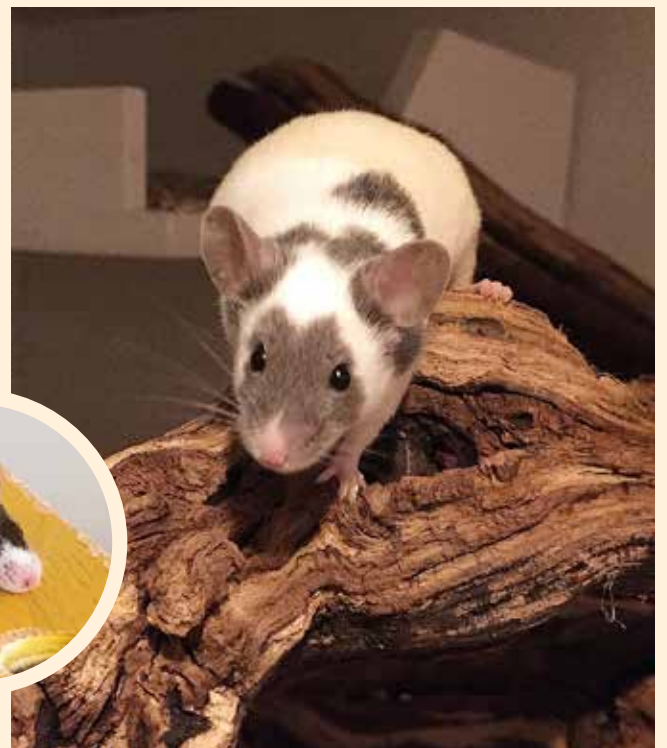
Eine große Mäusegruppe braucht natürlich auch entsprechend Platz, doch die meisten „Mäusekäfige“ im Handel sind leider vollkommen ungeeignet. Für 4 Mäuse rechnet man mit einer Mindestfläche von 100 x 50 cm und einer großen Halbebene, dazu entsprechende Höhe, damit die Mäuse auch klettern und in der tiefen Einstreu Gänge graben können. Wie immer gilt: mehr ist mehr, denn Mäuse sind extrem neugierige und erkundungsfreudige Tiere. Ob man sich für einen Gitterkäfig, ein Terrarium oder vielleicht doch einen umgebauten Schrank entscheidet, ist dabei egal, solange die Belüftung gut ist und die Mäuse nicht zu tief fallen können.

schung deshalb immer wieder kreativ aufpeppen und das Futter im gesamten Gehege verstreuen, damit die Mäuse eine Aufgabe haben.

In diesem Gehege sind die Mäuse jetzt hauptsächlich Beobachtungstiere, die allerdings auch je nach Charakter zahmer werden können. Die Freude an der Mäusehaltung besteht hauptsächlich darin zu beobachten, wie diese geschickten und witzigen Tiere sich durch ihre Welt bewegen, Futter suchen und miteinander interagieren. Dabei wird man sehr schnell merken, was für große Persönlichkeiten in den kleinen Mauskörpern stecken und dass man auch trotz der kurzen Lebensspanne sehr viel Spaß mit den Tieren haben kann.

Wenn Sie sich für die Haltung und Pflege von Farbmäusen interessieren oder einigen Mäusen ein neues Zuhause schenken möchten, sprechen Sie uns gerne jederzeit an.

Jula Gehrig



IMMER MEHR EXOTISCHE KLEINTIERE

IN DEUTSCHEN
HAUSHALTEN



Wir Tierpfleger*innen machen im Tierheim immer mehr die Erfahrung, dass exotische Kleintiere in deutschen Haushalten zunehmen. Degus, Chinchillas und auch die Rennmaus bekommen bei uns ihr neues Zuhause.

Die Degus kommen ursprünglich aus Nord- und Zentral Chile, wo sie in offenen Gebieten mit Büschen und selbst gegrabenen Erdhöhlen und Gängen leben. Sie gehören bei den Nagetieren zur Unterordnung der Meerschweinchenartigen. Sie sind am liebsten tag- und dämmerungsaktiv, wo sie dann sehr bewegungsfreudig ihren Tag gestalten.

Degus sind durch ihre Merkmale wie ihre Schwanzlänge von 12 cm und ihre gelb gefärbten Zähne am besten zu erkennen. Auch als Neugeborene sind sie relativ schnell reif. Die Augen öffnen sich schon nach 72 Stunden, dann sind sie auch schon mobil.

Degus werden mit verschiedenen Farbschlägen geboren und ihre Tastaare sind von der Schnauze und seitlich am Körper bis hin zum Schwanzansatz verteilt. Auch ihr ausgeprägter Seh-, Hör-, Geschmacks- und Geruchssinn zeichnet Degus aus. Sie werden circa drei bis fünf Jahre alt.

Sie gehören zu den reinen Pflanzenfressern und ernähren sich von Kräutern, Blüten, Wurzeln und Blättern. Auch Sämereien und Trockengemüse gehören auf ihren Speiseplan. Von Obst ist abzuraten, da der Fruchtzucker schon ausreicht, um Diabetes beim Degu auszulösen. Bei Alleinfuttermitteln für Degus ist darauf zu achten, dass ein Vitamin A-Zusatz enthalten ist. Degus nehmen auch ihren

Blinddarmkot auf und nutzen die in ihm enthaltenen Proteine und Vitamine zur Nahrungsergänzung. Täglich frisches Heu muss immer zur Verfügung stehen, um die Verdauung und den Zahnabrieb zu unterstützen.

Das Handling von Degus ist nicht so einfach und wenn sie krank sind, neigen sie in Zwangssituation zum Schock und beim Festhalten des Schwanzes kann sich die Schwanzhaut von der Unterhaut lösen und regeneriert sich nicht neu. Vom Verhalten her sind sie sozial und verträglich und leben gerne als Familie mit bis zu 10 Tieren gemeinsam zusammen. Es kommt auch vor, dass Familien sich zu Kolonien mit bis zu mehreren hundert Tieren zusammenschließen.

Es gibt immer ein ranghohes Männchen, das neben dem Erdbau auch einen Feldherrenhügel errichtet, wo die Höhe des Ranges und die erfolgreichen Kämpfe so ersichtlich sind. Sie setzen Urinmarkierungen zur Revierabgrenzung an Steinen und Sand-Badeplätzen ab.

Während der Nahrungssuche stellt die Familie Wachposten auf, die bei Gefahr einen Warnruf wie Pfeifen, Trillern, Quäken und Fiepen äußern.

Auch wird der lange Schwanz als Warnsignal aufgestellt. Daher ist es sehr wichtig, Degus in Gruppenhaltung leben zu lassen, Einzelhaltung ist nicht möglich.

Sie neigen auch zu bestimmten Erkrankungen wie zu Zahnproblemen, Harnsteinen, Abszessbildungen, Hautpilzkrankungen, Rhinitis, Bronchitis sowie Diabetes, häufig in Verbindung mit Linsen-Katarakt. Durch falsche Ernährung kommt es häufig zu Durchfall und Aufgasung.



Der Heimatort der **Chinchillas** sind die südamerikanischen Anden in 3.000 bis 5.000 Metern Höhe. Dort sind Temperaturschwankungen Tag und Nacht normal. Die Chinchillas sind nachtaktiv und schlafen daher tagsüber in Höhlen und Felsspalten. Sie sind durch ihr dichtes und flauschiges Fell und ihre großen Ohren gut zu erkennen. Auch sie werden in verschiedenen Farbschlägen geboren. Hier ist das Lebensalter mit 10 bis 20 Jahren deutlich höher als bei Degus.

Die Neugeborenen sind nach der Geburt voll entwickelt und nehmen direkt Nahrung auf. Man nennt sie auch Nestflüchter. Ihre Merkmale sind ausgeprägter Gehör- und Sehsinn, lange Tasthaare, gutes Springvermögen und geschickte Kletterei. Ihr dichtes, weiches Fell sorgt für Schutz vor Kälte.

Chinchillas gehören auch zu den reinen Pflanzenfressern. Daher wird rohfaserreiches, energiearmes und zuckerfreies Futter empfohlen, da auch sie zu Diabetes neigen. Bei Trockenfutter ist darauf zu achten, dass es mineralstoffreiches Spezialfutter ist. Auch hier ist täglich frisches Heu wichtig für Verdauung und Zähne.

Aufgrund der Nachtaktivität sollte die Fütterung in den Abendstunden zu einer festen Zeit erfolgen. Chinchillas setzen den meisten Kot nachts ab und fressen den Blinddarmkot.

- Beim Handling beißen sie ausgesprochen selten und werden vertraut mit ihren Bezugspersonen, können bei Stress aber Haare verlieren.
- Auch sie leben in Gruppen, daher ist eine Einzelhaltung abzulehnen.
- Jungtiere verlassen nach der Geschlechtsreife die Gruppe und bilden eine eigene Familie.

- Haltung in Gruppen mit zwei bis fünf Tieren und mit einem Weibchen-Überschuss.
- Die Vergesellschaftung erwachsener Tiere ist sehr schwierig.

In ihrem Verhalten sind sie laut und sehr spring- und kletterfreudig. Es ist bei ihnen darauf zu achten, dass es nicht zu laut und hektisch abläuft, da sie sehr schreckhaft und lärmempfindlich sind.

Chinchillas mögen es gerne, ins Sandbad zu klettern und dort Fellpflege zu betreiben.

Auch sie sind vor bestimmten Erkrankungen nicht gefeit, wie beispielsweise Hitzschlag, Milben-Haarlingsbefall, Ballenabszesse, Aufgasung, Durchfall, Diabetes, Zahnprobleme und Abszessbildung im Kieferbereich.

Die **Rennmäuse** sind Mäuseverwandte und kommen gebürtig aus den Trockengebieten Osteuropas und des nördlichen Afrikas und leben dort in Trockensteppen und Sandwüsten. Sie sind interessante und lebhaft kleine Nager.

Ein streng monogames Elternpaar bildet mit seinen Nachkommen eine Gruppe, diese erkennen sich am Geruch. Sie wohnen in Gangsystemen mit Schlaf- und Wohnkammern sowie Vorratshöhlen. Sie sind generell sehr aktive Tiere, ob Tag oder Nacht. Dazu kommt, dass sie ein sehr ausgeprägtes Sozialverhalten haben und sich auch gegenseitig putzen. Sie mögen es auch gerne, sich im Sandbad zu pflegen und in einem Laufrad zu laufen.

Um ihr Umfeld zu schützen, stellen sie Wachposten auf, die bei Bewegung fiepsen und mit den Hinterfüßen auf den Boden trommeln. Eindringlinge werden angegriffen,



auch die Betreuungspersonen. Zusätzlich wird das Umfeld mit Urin und Kot markiert. Die Rennmaus sollte immer in Gruppen gehalten werden, Einzelhaltung ist nicht artgerecht. Diese Mäuse sollte man direkt nach dem Absetzen von ihrer Mutter vergesellschaften. Dabei ist darauf zu achten, dass mehr als zwei männliche Tiere problematisch werden könnten. Am besten sind zwei weibliche Tiere und Geschwister. Die Vergesellschaftung von erwachsenen Tieren ist fast unmöglich, es entstehen Kämpfe mit schweren Bissverletzungen bis zum Tod. Die Rennmaus besitzt eine Ventraldrüse in der Nähe des Nabels. Mit dem Sekret markiert sie das Territorium. Ihr Lebensalter beträgt drei bis vier Jahre.

Bei der Fütterung ist darauf zu achten, dass immer etwas zur Verfügung steht, da sie ca. achtmal täglich frisst. Ansonsten ist das Futter einer Rennmaus wie bei einer Farbmaus. Sie fressen gerne Kräuter, Blüten, Blätter, auch Getreide, Gemüse, Zweige, Sämereien und Heu. Auch tierisches Eiweiß darf einmal die Woche mit auf den Speiseplan. Was sie nicht vertragen sind Obst oder Brot, da besteht Diabetes-Gefahr.

Unser Fazit zu diesen speziellen Kleintieren ist, dass es genau überlegt werden sollte, ob es die richtigen Haustiere sind, da es so gut wie unmöglich ist, ihnen eine artgerechte Haltung hier in Deutschland zu ermöglichen (Klima, richtiges Gehege mit Möglichkeiten zum Buddeln und dem Bau von Höhlen und Erdhöhlen-Systemen).

Auch der große Bewegungstrieb und das Bedürfnis, alles und gerne zu nagen, macht es nicht einfacher. Die Vergesellschaftung ist nichts für Anfänger und daher sollte sich auch darüber gut informiert werden.

Annika Siebken

DAS LEID DER HOCHZEITS- TAUBEN

Weißer Tauben gelten als Symbol für Frieden und Treue. Deshalb werden sie bei Hochzeiten häufig als romantischer Brauch freigelassen. Dabei werden die sogenannten Hochzeitstauben an einen ihnen unbekanntem Ort gebracht und sie müssen anschließend selbstständig den Weg zurück zu ihrem Heimatschlag finden. Viele Brautpaare wissen jedoch nicht, dass dieser Brauch für die Tiere großes Leid und oft sogar den Tod bedeutet.

Für die Tauben ist der Transport und das Freilassen mit erheblichem Stress verbunden. Sie werden aus ihrer gewohnten Umgebung gerissen, in kleine Boxen gesetzt und von fremden Menschen gehandhabt. Nach dem Freilassen müssen sie allein den Rückweg finden – ein Flug, bei dem sie zahlreichen Gefahren ausgesetzt sind, etwa Greifvögeln, Orientierungslosigkeit oder Erschöpfung.

Um den Heimkehrtrieb zu verstärken, wird häufig die sogenannte Witwermethode angewendet: Taubenpaare werden getrennt, damit die Männchen möglichst schnell zu ihren Partnerinnen im Schlag zurückfliegen. Dieses Vorgehen nutzt die enge Bindung der Tiere aus und bedeutet zusätzlichen Stress.

Viele weiße Tauben, die nach Hochzeiten freigelassen werden, finden nicht mehr zurück. Immer wieder werden orientierungslose und ausgehungerte Tiere gefunden. In freier Natur oder in der Stadt sind sie meist nicht überlebensfähig – sie verhungern, verdursten oder werden von Greifvögeln getötet.

Weißer Tauben werden gezielt gezüchtet, weil ihre helle Farbe für Hochzeiten besonders beliebt ist. Dabei treten häufig Zuchtmerkmale auf, die den Tieren schaden, etwa ein schlechter ausgeprägter Orientierungssinn oder befiederte Füße, die das Laufen erschweren.

Auch im Tierheim Uhlenkrog werden regelmäßig geschwächte weiße Tauben aufgenommen. Viele von ihnen stammen vermutlich aus solchen Freilassaktionen. Daher ist es wichtig, über diesen Hochzeitsbrauch aufzuklären und Alternativen zu finden, damit den Tieren dieses Leid erspart bleibt.



Sabine Petersen



ZUSAMMENFÜHRUNG VON KATZEN

Damit eine Zusammenführung von Katzen gelingt, sollten wir uns im Vorwege intensive Gedanken machen. Denn es gilt viele Aspekte zu beachten, die weit über das gleiche Alter hinausgehen. Entscheidend sind auch das Geschlecht, Charakter und Temperament, die Farbe und Rasse sowie die soziale Kompetenz der Katzen.

- **Alter:** Katzen sollten in der Altersstufe zusammenpassen. Eine Katze ist mir einem Jahr ca. 18 Menschenjahre alt, mit zwei Jahren ist sie umgerechnet ca. 24 – jedes weitere Jahr zählt vier Menschenjahre
- **Geschlecht:** Katze zu Katze – Kater zu Kater, denn gerade Kater spielen viel grober und raufen mehr. Ausnahmen sind möglich, wenn die Katzen in gemischtgeschlechtlichen Gruppen aufgewachsen sind.
- **Charakter:** Kater sind meist selbstbewusster. Es gibt allerdings auch introvertierte Kater und extrovertierte weibliche Katzen. Bitte beachten Sie die individuelle Persönlichkeit.
- **Temperament:** Es ist abhängig vom Alter und der individuellen Veranlagung. Haben Sie eher eine Spielkatze oder Streichelkatze?
- **Farbe:** Es gibt keinen bewiesenen Zusammenhang zwischen Farbe und Rasse. Doch Katzen können Sympathien und Antipathien entwickeln. War ein roter Kater der Erzfeind Ihrer Katze, sollten Sie nicht unbedingt eine rote Katze ins Haus holen.
- **Rasse:** Eine „Faltohrkatze“ kann aufgrund ihrer Ohrstellung bedrohlich auf eine normale Hauskatze wirken, eine Langhaarkatze „aufgeplustert“.
- **Soziale Kompetenz:** Diese hängt von den Früherfahrungen in den sensiblen Phasen der Katzen ab, die sie mit den nötigen Fertigkeiten zur Gestaltung von Sozialbeziehungen (zu Artgenossen/Menschen) ausrüsten.

Die Adoption eines einzelnen Katzenkindes im Alter von drei Monaten ist deshalb übrigens auch eine mittelprächtige Katastrophe. Einzel gehalten, verblässen die erlernten sozialen Kompetenzen und die Katze verlernt „kätzisch“. Deshalb bekommen Sie in unserem Tierheim auch keine Kitten in Einzelhaltung.

GUT GEPLANT IST HALB GEWONNEN!

Haben Sie die „passende“ Katze gefunden, dann richten Sie ihr bitte ein separates Zimmer ein, in dem sie alles findet, was sie braucht – von der Katzentoilette bis zum Kratzbaum. Dort lassen Sie den Neuzugang ein paar Tage ankommen. Fühlt sich die neue Katze in ihrem separaten Zimmer wohl und ist auch Ihre erste Katze entspannt und neugierig auf das, was hinter der verschlossenen Tür wohl sein mag, können Sie beginnen, Ihre Katzen miteinander bekannt zu machen.

Bitte öffnen Sie nicht sofort alle Türen und „schauen einfach mal, was passiert“. Bei der ersten Begegnung darf keine Katze zu Schaden kommen, denn das hat fatale Auswirkungen auf das zukünftige Zusammenleben und kann dieses unmöglich machen.

Vermischen Sie besser zunächst nur die Gerüche der Katzen – beispielsweise durch Deckentausch oder streicheln der Hände. Auch können Sie erst die eine Katze mit einem weichen Baumwolltuch am Mäulchen streicheln – und dann die andere. So werden die Pheromone am besten ausgetauscht – der „Familiengeruch“ entsteht.

Lassen Sie dann die neue Katze die Wohnung erkunden, damit sie die Rückzugsorte kennenlernen kann. Ihre erste Katze wartet in der Zwischenzeit in einem anderen Zimmer.



Sind beide Katzen ausgeglichenen, psychisch gesund, gut sozialisiert und das Zusammenleben mit anderen Katzen gewohnt, dann – und nur dann – ist der Zeitpunkt gekommen, die Tür weit zu öffnen. Achten Sie hierbei darauf, dass die Katzen ebenfalls möglichst weit auseinander sind und vorzugsweise beim ersten Anblick des anderen etwas Superschönes erleben – beispielsweise eine Extraportion Futter, eine Clickerrunde oder ein ruhig geartetes Spiel (ein „Hochschaukeln“ durch zu wildes Spielen unbedingt vermeiden).

Beobachten Sie die Katzen und suchen einen möglichst entspannten Augenblick aus, in dem Sie die Katzen wieder trennen bzw. die Tür schließen. Wiederholen Sie die Zusammentreffen regelmäßig und steigern diese in Häufigkeit und Dauer. Halten Sie sicherheitshalber ein großes Stück Pappe bereit, welches Sie zwischen die Katzen stellen können. Denn ein Kampf muss unbedingt vermieden werden. Fauchen oder auch ein Pfotenhieb sind hingegen erlaubt und dienen nur zur Warnung, die von der Katze gewünschte Individualdistanz nicht zu unterschreiten.



ZUSAMMENFÜHRUNG: SICHER IST SICHER

Lebte Ihre Katze zuletzt allein und ist im Zweifel nicht mehr so gut auf andere Katzen sozialisiert, dann empfehlen wir Ihnen unbedingt eine gesicherte Zusammenführung mit Hilfe einer Gittertür. Auch hier gilt, dass die neue Katze zunächst in einem separaten Zimmer untergebracht ist und Sie wie zuvor beschrieben vorgehen.

Tipps:

- Schenken Sie Ihrer ersten Katze viel Zuwendung und ausgiebige Spielzeiten, damit sie nicht eifersüchtig auf den „Neuzugang“ wird. Auch später sollten Sie ihr immer das Gefühl geben, dass sie Sie nicht an die andere verliert, sondern Ihre „Nummer 1“ bleibt – begrüßen Sie sie beispielsweise immer vor und nach der neuen Katze.
- Übereilen Sie nichts und lassen Sie die Katzen das Tempo bestimmen, denn mit einer langsamen Zusammenführung können Sie nichts falsches machen!
- Katzensgruppen, in denen die Anzahl durch zwei teilbar ist, leben in der Regel harmonischer zusammen (... drei sind einer zuviel, fünftes Rad am Wagen ...).

Kennenlernen an der Gittertür: Hierfür befestigen Sie vorzugsweise einen stabilen Gitterrahmen so vor der Zimmertür, dass Sie die Tür öffnen können, das Trenngitter jedoch ein direktes Zusammentreffen verhindert. Sind die Katzen entspannt, dann spielen Sie beispielsweise ruhig mit Ihrer Katze, während ein Mitbewohner auf der anderen Seite des Gitters mit der neuen Katze spielt.

Hierbei wählen Sie einen größeren Abstand, damit beide Katzen sich stressfrei dabei beobachten können. Schließen Sie danach die Zimmertür wieder. Nun verringern Sie den Abstand der Katzen am Gitter von Tag zu Tag – Zentimeter für Zentimeter. Beachten Sie hierbei bitte die persönliche Individualdistanz Ihrer Katzen.

Auch sollten Sie jedes gewünschte Verhalten unter den Katzen mit viel Lob, Streicheleinheiten oder Leckerlis belohnen. Dadurch verknüpfen die Katzen ihre Annäherungen mit etwas Positivem. Unerwünschtes Verhalten wird ignoriert. Faucht also eine Katze oder verteilt einen Pfotenhieb,

bleiben Sie ruhig. Bitte nehmen Sie in der Kennenlernphase niemals eine Katze auf den Arm. Diese befindet sich dann in erhöhter Position, was Eifersucht schüren oder Körpersignale einschränken kann. Steigern Sie die Zeiten mit Sichtkontakt – verbunden mit viel Lob und Aufmerksamkeit auf beiden Seiten, bis die Katzen keine „Abwehrreaktionen“ mehr zeigen (hierbei bestimmen die Katzen das Tempo). Dann ist der Moment gekommen: Das Trenngitter kann geöffnet werden. Bitte gehen Sie jetzt so weiter vor, wie vorher beschrieben und überstürzen nichts.

LIEBE AUF DEN ERSTEN BLICK

Selten passiert es auch, dass die Katzen freudig am Trenngitter aufeinander zulaufen – dann haben Sie es tatsächlich umsonst aufgebaut. Doch die Gefahr, dass beide Katzen bei der ersten Begegnung aufeinander losgehen und sich verletzen, ist wesentlich größer, denn schließlich muss Ihre erste Katze plötzlich alles mit dem „Neuankommeling“ teilen... Apropos „teilen“ – Futter, Spielzeug, Wasser, Rückzugsorte, Liegeplätze und offene Katzen-toiletten müssen in jedem Katzenhaushalt in ausreichender Menge vorhanden sein. Ausreichend ist immer die Anzahl der Katzen plus eins.

Wenn Sie nach diesem kleinen Einblick in die Zusammenführung von Katzen noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich gern an unsere Tierpflegenden.

Es ist früh am Morgen. Der Schnee auf dem abgelegenen Weg zwischen den Schrebergärten ist noch völlig unberührt. Eine Katzenspur führt zu einer rostigen Gartenpforte. Zwischen den Abdrücken der Pfoten ist eine flache Schleifspur, der Schnee reichte der Katze bis

zum Bauch. Die getigerte Katze mit dem weißen Brustfleck kennt das Geräusch des klappernden Schlüssels. Sie wartet schon neben der Futterhütte, in der die letzten Futterbrocken von gestern inzwischen gefroren sind. Sie freut sich, schnurrt und gibt Köpfchen und kann es kaum erwarten, dass der frisch gefüllte Napf endlich auf dem Boden steht. Eine zweite Katze findet sich ein. Gierig schlingen sie das angewärmte Futter hinunter, die Dosen haben über Nacht auf der Heizung gelegen. Nummer drei, ein alter Kater, der sich auch nach Jahren noch nicht anfassen lässt, hält noch etwas Abstand. Er friert, zieht abwechselnd die Pfötchen hoch und zittert.



und Noppenfolie geben sie dann die Wärme so langsam ab, dass die Box mehrere Stunden frostfrei bleibt. An sehr kalten Tagen haben wir immer am frühen Abend den Akku noch einmal gewechselt und Futter nachgefüllt, um auch die scheuen Katzen zu versorgen, die nur in der Nacht zum Fressen kommen. Bei jedem Besuch wird auch frisches Wasser hingestellt.

Geschützte Schlafplätze sind der zweite Faktor zum Überleben. Gut eignen sich dafür gebrauchte Styroporkisten, die Geschäfte zum Transport von Kühlwaren benutzen. Nachfragen lohnt sich! Ein regensicherer Platz findet sich für die Schlafboxen z.B. in Schuppen oder nicht genutzten

Gewächshäusern, notfalls lassen sie sich auch mit Teichfolie gegen Nässe schützen. Als Einlage nutzen wir Stroh, weil es

STRASSENKATZEN: WIE ÜBERLEBEN BEI FROST UND SCHNEE? FUTTERSTELLEN IM WINTER

Im Kieler Stadtgebiet gibt es eine ganze Reihe Futterstellen für Streuner. An manchen werden bis zu fünfzehn Tiere versorgt. Mit den Jahren haben wir „Futterleute“ viel Erfahrung darin bekommen, unsere Schützlinge auch durch einen Winter wie den vergangenen zu bringen.

Die Futterkisten bestehen meistens aus einer mit Styropor isolierten Holzkiste oder einer alten Hundehütte. Im Winter brauchen die Katzen mehr Futter, ihr Energiebedarf ist höher, und Mäuse sind rar. Gefüttert wird täglich. Da das Futter auch in einer gut isolierten Box bei strengem Frost gefriert, legen wir Wärmeakkus, wie sie in Transportboxen für Pizzalieferungen verwendet werden, oder spezielle Warmekissen für Haustiere (Snuggles) unter das Futter. Je nach Produkt werden sie in der Mikrowelle oder im Backofen aufgeheizt. Dick eingewickelt in Handtücher



anders als Textilien nicht feucht wird. Seit einiger Zeit gibt es im Handel auch selbstwärmende Deckchen, die durch ihre spezielle Füllung die Körperwärme zurückgeben und von unseren Katzen gerne angenommen wurden. Aufmerksames Beobachten ist bei Kälte besonders nötig! Verletzungen oder kahle Stellen im Fell sind jetzt gefährlich. Erfrierungen treten zuerst an den Ohrspitzen auf. Im Gegensatz zu Schwanzspitze und Pfoten können sie nicht im Liegen unter den Körper gezogen werden. Über unsere Wildkamera konnten wir beobachten, dass unsere nächtlichen Futtergäste manchmal bis zu einer Stunde in der Futterbox blieben und die frostfreie Box offensichtlich nutzten, um sich einmal aufzuwärmen.

LETZTE RETTUNG

Eine unserer Futterhütten war auch die letzte Rettung für eine Katze, die vermutlich aus einer Wohnung stammte. Ohne dichtes Winterfell und abgemagert saß sie eines Morgens zitternd und frierend in der Box und war nicht dazu zu bewegen, sich wieder auf den Weg zu machen.

Die zahme, verschmuste Katze blieb geduldig hocken, bis eine Transportbox geholt war und wir sie sicher ins Tierheim bringen konnten. Leider vermisste sie niemand...!



Und so wartet „Alice“, wie wir sie genannt haben, nun auf ein schönes, neues Zuhause, in dem sie für immer bleiben darf.

Unzählige der geschätzt 2 Millionen Straßenkatzen in Deutschland haben diesen Winter wahrscheinlich nicht überstanden. Unterernährt, krank, verletzt sind sie

verhungert oder erfroren. Dank unserer Unterstützung im Winter haben alle Katzen an unseren Futterstellen überlebt!

KOSTENÜBERNAHME BEI VERLETZTEN FUNDTIEREN:

KLARHEIT STATT GRAUZONE

Bereits am 26. April 2018 stellte das Bundesverwaltungsgericht fest, dass mit dem Zurücklassen oder Aussetzen von Haustieren gegen das Tierschutzgesetz verstoßen wird. Eine sogenannte „Eigentumsaufgabe“ am eigenen Tier kann somit auch nicht rechtswirksam erfolgen.

Seit Jahren führt die Kostenübernahme von verletzten Fundtieren bundesweit zu Diskussionen. Nun endlich sorgte Silvia Breher, unsere Parlamentarische Staatssekretärin und Beauftragte der Bundesregierung für Tierschutz, für Klärung. In ihrem Schreiben vom 3. Februar 2026 an die kommunalen Spitzenverbände stellte sie den Begriff der sogenannten „Fundtiere“ rechtlich klar.

WESENTLICHE INHALTE DES SCHREIBENS:

- **Verwilderte Haustiere sind Fundtiere:** Das Schreiben stellt eindeutig klar, dass verwilderte Haustiere, insbesondere freilebende Katzen, als Fundtiere gelten.
- **Ausgesetzte Tiere:** Auch ausgesetzte Haustiere fallen unter diese Definition. Das Aussetzen stellt zudem einen Verstoß gegen das Tierschutzgesetz dar.



- **Verantwortlichkeit der Kommunen:** Fundtiere gelten nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) als Fundsachen. Nach Ablieferung bei der zuständigen Fundbehörde ist die Kommune des Fundortes zur Verwahrung verpflichtet ist.

- **Rechtssicherheit für Tierschutzvereine:** Die Klarstellung schließt ausdrücklich die Kostenübernahme für eine notwendige tierärztliche Versorgung durch die Kommune mit ein – wie auch die Unterbringung in einem Tierheim, sofern die zuständige Behörde dieses veranlasst. Dank des Schreibens können nun bestehende Unsicherheiten in der Praxis beseitigt und das geltende Recht einheitlich angewendet werden. Somit wird der praktische Tierschutz maßgeblich gestärkt, da verwilderte Haustiere nicht mehr als herrenlose Tiere, sondern als Fundtiere gelten.

Die Bundestierärztekammer (BTK) begrüßte diese eindeutige Auslegung ausdrücklich und sieht in ihr einen wichtigen Beitrag zum Tierschutz und zur rechtlichen Sicherheit. Und zwar für alle Beteiligten – besonders für Tierheime, Tierschutzorganisationen, Tierärzt*innen sowie die kommunalen Behörden.



Für die Universität ärgerlich, jedoch fehlen den Lachmöwen geeignete Brutplätze in ihren natürlichen Habitaten. Deshalb haben sie sich das Dach der CAU-Mensa ausgesucht. Sturmmöwen kommen viel herum, denn sie sind in ganz Deutschland unterwegs. Man sieht sie auch oft an Seen im Süden Deutschlands. Sie brüten nicht nur an der Küste, sondern auch gerne an Flüssen oder in der Nähe von Sümpfen. Es wurde sogar eine Sturmmöwe mit dem stolzen Alter von 33 Jahren gefunden. Das konnte man an ihrem Ring ablesen.

Die wohl bekanntesten unserer Möwen sind die Silbermöwen, die frechen Opportunisten, die sich keine Fressmöglichkeit entgehen lassen. Auch wenn wir sie häufig sehen, stehen sie trotzdem seit 2020 auf der Vorwarnliste der roten Liste.

MÖWEN – KEIN LEICHTES LEBEN

Möwen gehören zum Kieler Stadtbild dazu wie die Förde und Schiffe. Man findet sie auf Logos, Dekoartikeln und sie springen einem sofort in den Kopf, wenn man an das Leben am Meer denkt.

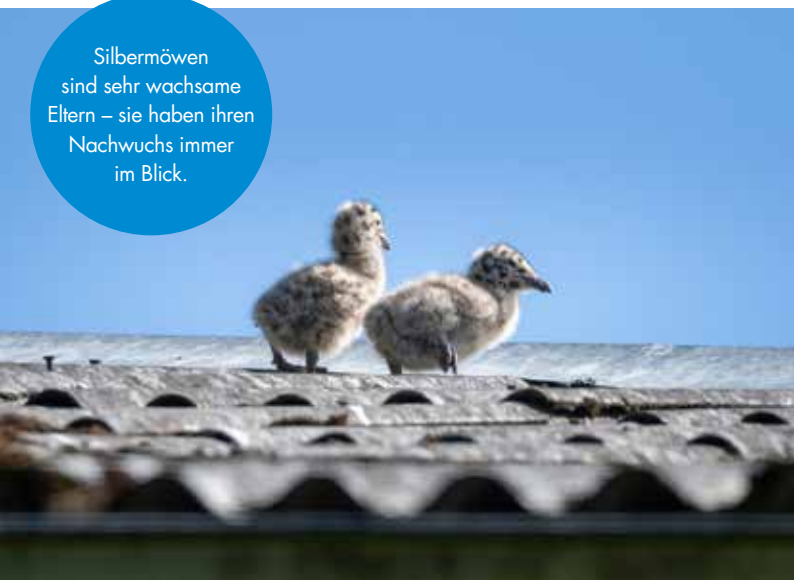
Die Realität für unsere Möwen ist jedoch eine andere. Viele Menschen sind von ihnen genervt, finden sie zu laut und zu schmutzig und setzen aktiv alles daran, sie zu vertreiben. Die Möwen in den Städten haben kein leichtes Leben und wir Menschen setzen auch wenig daran, es ihnen leichter zu machen.

Silbermöwen sind sehr wachsame Eltern. Auch wenn wir sie nicht in der Nähe ihrer Kleinen sehen, haben sie den Nachwuchs immer im Blick und protestieren lautstark oder attackieren einen sogar, wenn man sich zu sehr nähert. Die jungen Silbermöwen werden 2–3 Monate lang von ihren Eltern mit Futter versorgt, auch wenn sie dann schon längst fliegen können. Deshalb kann man häufig beobachten, wie junge Silbermöwen etwas verloren irgendwo stehen oder sitzen und nach ihren Eltern fiepsen.

Diese verloren aussehenden Silbermöwen sind auch die, die uns in der Wildtierstation im Frühjahr und Sommer am häufigsten gemeldet werden. In den meisten Fällen sind es noch kleine Möwen, die sich aus irgendwelchen Gründen zu weit von ihren Nistplätzen entfernt haben oder von Dächern gefallen sind. Dort brüten Möwen nämlich besonders gerne. Diese kleinen werden dann bei uns medizinisch versorgt und gepäppelt, bis sie wieder ausgewildert werden können.

Ab Mitte des Jahres rufen dann viele Leute an, die Möwen gefunden haben, die unter die Kategorie der „Halbstarcken“ fallen. Diese jungen Silbermöwen haben schon ihr glattes, grau gesprenkeltes Gefieder. Ihnen fehlt aber noch die Muskulatur, um so gut wie ihre Eltern fliegen zu können. Deshalb befinden sie sich oftmals für zwei bis vier Wochen in einer Zwischenphase, in der sie erst das Fliegen üben müssen – und in der Regel noch von den Eltern versorgt werden.

Silbermöwen sind sehr wachsame Eltern – sie haben ihren Nachwuchs immer im Blick.



Dabei sind Möwen, wenn man sich mit ihnen beschäftigt, unfassbar interessante und vielfältige Überlebenskünstler. Am häufigsten sieht man uns die großen Silbermöwen und die kleineren Sturm- und Lachmöwen. Lachmöwen brüten beispielsweise in riesigen Kolonien. In Kiel haben wir an der CAU eine große Kolonie mit 800 Tieren.



WAS KANN ICH TUN, WENN ICH EINE **HILFLOSE MÖWE** GEFUNDEN HABE?

Möwen sind Nestflüchter. Wenn sie schlüpfen, werden sie zwar von den Eltern gewärmt, können aber selbstständig die Nahrung aufnehmen, die die Eltern ihnen bringen. Wenn du eine kleine Möwe gefunden hast, die noch plüschig ist, kontrolliere sie erstmal auf Verletzungen. Wenn sie unverletzt ist, kannst du schauen, ob du ihr Nest siehst und ob es eine Möglichkeit gibt, sie wieder sicher in das Nest zu setzen. Danach noch etwas beobachten, ob die Eltern zum Nest zurückkehren. Wenn sie verletzt ist oder das Nest eindeutig verlassen ist, bring sie am besten zu einem Tierarzt oder melde dich bei einer Wildtierstation.

Wenn du eine „halbstarke“ Jungmöwe gefunden hast, also so groß wie eine ausgewachsene aber mit glattem Gefieder, dann kannst du diese auch erst einmal auf offensichtliche Verletzungen kontrollieren. Wie oben schon erwähnt, oftmals können die Möwen in dem Alter noch nicht wirklich fliegen, obwohl sie aussehen, als wenn sie fliegen können müssten. Wenn sie verletzt ist, melde dich bei einem Tierarzt oder bei einer Wildtierstation. Sollte sie nur noch nicht fliegen können, schau dich um, ob ihre Eltern in der Nähe sind. Sollte sie an einem Ort



Braucht Hilfe: Eine Sturmmöwe mit verletztem Flügel.

herumlaufen oder sitzen, an dem sich viele Autos befinden, kannst du schauen, ob du einen Ort in der Nähe – wie einen Hinterhof oder eine Wiese – findest, auf die du sie setzen kannst. Sollten ihre Eltern nicht mehr zu sehen sein, kannst du sie, sofern sie unverletzt ist und an einem sicheren Ort sitzt, mit Futter und Wasser unterstützen, bis sie durchstarten kann. Melde dich am besten bei einer Wildtierstation in deiner Nähe. Die werden dich dann beraten.

Evita Reis



QUALZUCHT: VON MENSCHEN GEMACHTES TIERLEID – NUR FÜR DIE OPTIK!

Qualzucht bezeichnet Zuchtmerkmale, die zu Atemnot, Bewegungsunfähigkeit, Hautproblemen, Blindheit oder chronischen Schmerzen führen. Häufig geht es bei den Zuchten um Schönheitsideale und optische Merkmale. Das zieht sich durch alle Tierarten, die vom Menschen domestiziert wurden.

Am häufigsten fällt es bei den Haustier-Rassen auf wie: Hunden, Katzen, Kleintieren, Vögeln und Reptilien. Im Tierschutz begegnen uns fast täglich alle möglichen Tierarten und viele davon haben Qualzuchtmerkmale. Wenn wir bei uns im Tierheim schauen und bei den Hunden mal anfangen, sehen wir als erstes die **Englischen Bulldoggen-Brüder Jabba und Ace**. Bei ihnen ist zu erkennen, dass das gesamte Knochengerüst verkürzt ist. Der Schädel ist zu kurz (Brachyzephalie), die Zähne passen nicht ins Maul, die Haut schlägt Falten. Dadurch, dass die Nase so verkürzt ist, leiden sie an erheblicher Atemnot und es kann zu einem Trachealkollaps (einfallen der Luftröhre) kommen. Die Rute ist verkümmert / verkürzt und bei den Beinen erkennt man eine Fehlstellung. Das alles macht die Kommunikation mit Artgenossen sehr schwierig.

Dann haben wir unseren **Rauhaardackel Igel**. Diese Rasse wurde zur Jagd gezüchtet: klein, wendig und robust, um in Dachsbauten einzudringen. Mittlerweile sind Dackel aber auch beliebte „Schoßhunde“ geworden, nicht mehr so robust – doch der lange Rücken ist geblieben. Das hält die Wirbelsäule, besonders die Bandscheiben, nicht aus. Viele Dackel neigen zu der sogenannten Dackellähme, was im Prinzip ein Bandscheibenvorfall ist und zu erheblichen Schmerzen bis hin zu Lähmungen führt.

Bei unserem **Zwergspitz Furby** ist der Zwergwuchs, wie auch bei Chihuahuas und anderen kleinen Toyrassen, so weit ausgeprägt, dass der Schädel zu klein für die darin liegenden Organe ist. Dadurch quellen die Augen heraus, das Gehirn entwickelt einen Überdruck und es kann zu neurologischen Schäden kommen – bis hin zum Verlust der Augen oder sogar zum Tode. Und es gibt noch soviel mehr Hunderassen, über die ich schreiben könnte, aber machen wir weiter mit unseren derzeitigen oder kürzlichen Bewohnern im Tierheim.

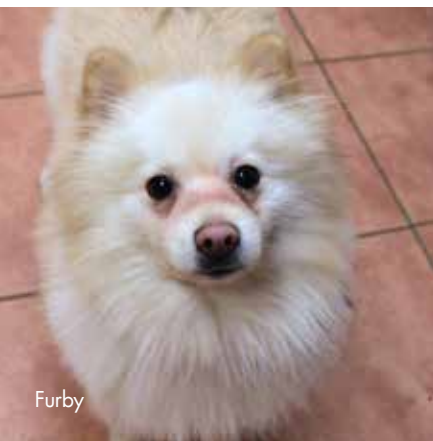
Bei den Katzen sieht es nämlich nicht anders aus. **Perserkater Jon X** leidet ebenfalls an Brachyzephalie, wodurch auch er schlecht Luft bekommt und seine Augen ständig tränen, da durch die kurze Nase die Tränenkanäle verlegt oder gar nicht ausgebildet sind. Zusätzlich kommt es bei Perserkatzen häufig zu Zahnproblemen und sie erkranken schneller an einer Niereninsuffizienz (Nierenschwäche).



Ace



Igel



Furby



Jon X



Zasu

Unsere **Foldkatzen Zazu und Shirley** sehen mit ihren geknickten Ohren ja „so süß“ aus. Doch genau das ist ihr Problem. Die Ohren knicken sich nur, weil der Knochenbau so manipuliert wurde, dass eine Osteochondrodysplasie OCD (Knorpel-Knochen-schäden) entstanden ist. Dies führt zu dauerhaften, lebenslangen Schmerzen, da es zu Gelenkveränderungen und Lahmheiten kommt. Und auch bei den Katzen gibt es noch weitere Qualzuchtstrassen.

Bei den Kleintieren wie **Kaninchen** gibt es ebenfalls Knochenveränderungen im Bereich des Schädels, wodurch die vorderen Zähne nicht richtig aufeinander liegen und sich nicht abreiben können. So kommt es zu einem konstanten Wuchs der Frontzähne, der dazu führt, dass die Futteraufnahme unmöglich wird. Die Zähne wachsen so weit, dass sie sogar durch Ober- und Unterkiefer brechen können. Das bedeutet erhebliche Schmerzen. Um dem entgegenzuwirken, müssen die Zähne in regelmäßigen Abständen vom Tierarzt gekürzt werden, was wiederum mit massivem Stress für das Tier verbunden ist.

Bei unseren **geflügelten Mitbewohnern** hat die Zucht auch kein Auge zuge drückt. Sie sollen schöner, prächtiger und für den Menschen attraktiver aussehen. Was das für das Tier selber bedeutet, ist vielen leider egal. Sie werden so gezüchtet, dass der Körper übermäßig viele Federn produziert, wodurch es zu Sichteinschränkung oder Federbalg-erkrankungen kommt. So deformiertes Gefieder kann zu einer Flugunfähigkeit führen, bei Vögeln... Die sind zum Fliegen geboren und wir verzüchten sie so sehr, dass sie das nicht mehr können.

Betroffen sind auch **Tauben** mit befiederten Beinen, an denen der Kot hängen bleibt und so verhärtet, dass sie sich nicht mehr richtig bewegen können, oder sie verfangen sich mit den überschüssigen Federn im Geäst. Selbst die Brieftaube wird so gezüchtet, dass sie einen extremen Brutzwang hat und eine hohe Leistungsanforderung bei Wettfliegen, wodurch es zum Tode oder Verirrung kommt.

Selbst bei den **Reptilien** häufen sich die Qualzuchten. Es fing mit dem Albino-Gen an und ist bis jetzt so weit, dass **Schlangen und Eidechsen**, die sogenannten SCHUPPENkriechtiere, OHNE die schützenden Schuppen gezüchtet werden. Nackte Kornnattern oder Königspythons, die sich durchs Unterholz schlängeln und deren Schuppen sie vor Verletzungen schützen sollten. Oder auch eine in Australien beheimatete Bartagame, sehr sonnenliebend, ohne Schuppen, wodurch es zu Sonnenbrand und Infektionen kommt.



Zähne kützen beim Kaninchen



Foto: Deutscher Tierschutzbund



Dann gibt es noch verschiedene **Farbformen**, bei denen die DNA so verändert wurde, dass besonders schöne Tiere mit den unterschiedlichsten Mustern entstehen. Doch auch da gibt es Probleme, denn die Gene werden so verändert, dass es zu neurologischen Ausfällen kommt, was eine Nahrungsaufnahme erschwert oder gar unmöglich macht.

Ich könnte mich jetzt in Rage schreiben und jede einzelne Tierart und Rasse mit Qualzuchtmerkmalen aufführen. Dafür bräuchte ich dann aber vermutlich das gesamte Magazin.

Als kleinen Denkanstoß kann ich noch erwähnen,

dass viele dieser Arten und Rassen nicht mehr selber in

der Lage sind, sich auf natürlichem Wege fortzupflanzen. Um das Ganze abzuschließen, unten noch ein Ausschnitt aus dem Deutschen Tierschutzgesetz im Bezug auf Qualzuchten.

Liza Ehlers

§ 11b DES TIERSCHUTZGESETZES

- (1) Es ist verboten, Wirbeltiere zu züchten oder durch biotechnische Maßnahmen zu verändern, soweit im Falle der Züchtung Erkenntnisse oder im Falle der Veränderung Erkenntnisse, die Veränderungen durch biotechnische Maßnahmen betreffen, erwarten lassen, dass als Folge der Zucht oder Veränderung
1. bei der Nachzucht, den biotechnisch veränderten Tieren selbst oder deren Nachkommen erblich bedingt Körperteile oder Organe für den artgemäßen Gebrauch fehlen oder untauglich oder umgestaltet sind und hierdurch Schmerzen, Leiden oder Schäden auftreten oder
 2. bei den Nachkommen
 - a) mit Leiden verbundene erblich bedingte Verhaltensstörungen auftreten,
 - b) jeder artgemäße Kontakt mit Artgenossen bei ihnen selbst oder einem Artgenossen zu Schmerzen oder vermeidbaren Leiden oder Schäden führt oder
 - c) die Haltung nur unter Schmerzen oder vermeidbaren Leiden möglich ist oder zu Schäden führt.



LIEBEVOLLE VORSORGE – WENN MEIN TIER DEIN TIER WIRD!

Egal aus welchem Grund ein geliebtes Haustier sein Zuhause „verliert“ – wir sollten ihm alle einen guten Start in ein neues Leben bei neuen Menschen ermöglichen. Deshalb sind wir der Meinung: **Schreiben Sie auf, was Ihren Liebling ausmacht** – mit allen Gewohnheiten und Vorlieben. Tun Sie es am besten heute noch, damit es irgendwann nicht zu spät dafür ist.

Hierfür haben wir in diesem Magazin eine halbe Doppelseite zum Ausschneiden für Sie vorbereitet. Fangen Sie nebenstehend mit den grundsätzlichen Angaben zu Ihrem Tier an und beschreiben Sie es ausführlicher auf der Rückseite. Dann einfach ausschneiden und zu Ihren Notfallunterlagen legen. So können Sie sicher sein, dass Ihrem Tier die bestmögliche Versorgung ermöglicht wird, wenn Sie sich nicht mehr kümmern können.

Wenn Sie mehrere Tiere haben, nutzen Sie auch gern unseren Flyer und füllen bitte für jedes Tier einen eigenen Fragebogen aus. Schreiben Sie bitte auch dazu, welche Tiere unbedingt zusammen bleiben sollten.



Tierart:

Name / Geburtsjahr:

Kastriert: ja nein Chip-Nr:

Weitere Tiere im Haushalt:

Bei Katzen: Wohnungshaltung Freigang gewöhnt Balkonauslauf

Bei Hunden: verträglich mit Artgenossen Rüden / Hündinnen

Behandelnde Tierarztpraxis:

Notwendige Medikamente:

Den Impfass bewahre ich hier auf:

Bitte nachfolgende Person informieren:

Bitte wenden»

ZENTRALE TIERÄRZTLICHE NOTRUFNUMMER FÜR SCHLESWIG-HOLSTEIN 0481/85 82 39 98

Über diese Notrufnummer wird automatisch an den nächstgelegenen diensthabenden Tierarzt weitergeleitet.

Die Notdienstsprechstunde (24h) findet jeweils in der Praxis des diensthabenden Tierarztes statt. Die Bezahlung der tiermedizinischen Leistung erfolgt direkt in der Praxis und richtet sich nach der Gebührenordnung für Tierärzte (GOT) mit dem darin aufgeführten Notdienstzuschlag.

Die Notdienstsprechstunde ist ausschließlich eingerichtet für plötzlich erkrankte oder verletzte Tiere oder für solche, deren Zustand lebensbedrohlich ist.

AniSana – Fachpraxis für Kleintiere
Nina Engelmann & Dr. Rodja Voß
Holtenauer Straße 151, 24118 Kiel
Tel. 0431 / 8 77 47

Dr. Claudia Cipra
Wüstenfelde 40, 24147 Kiel
Tel. 0431 / 78 87 78

Dr. Anke & Dr. Bernd Dörsch
Alte Lübecker Chaussee 23c, 24113 Kiel
Tel. 0431 / 64 76 437

Dr. Saskia & Hartmut Görgler
Fritz-Reuter-Straße 88, 24159 Kiel
Tel. 0431 / 39 33 50

Tierarztpraxis
Dr. Kim Oliver Heckers
Rendsburger Landstraße 180, 24113 Kiel
Tel. 0431 / 68 88 11

Kleintierpraxis Kiel Ina Maria Klein
Theodor-Heuss-Ring 151, 24143 Kiel
Tel. 0431 / 73 51 16

Kleintierzentrum Kiel kielVET
Dr. Dorothea & Dr. Axel Schlüter
Preetzer Chaussee 122, 24146 Kiel
Tel. 0431 / 66 88 6-6
24/7-Beratung: 0431 / 66 88 6-12

Kleintierpraxis in Kronshagen
Luisa Brandecker, Johanna Janzen
Kieler Straße 85, 24119 Kronshagen
Tel. 0431 / 58 28 99

Kleintierpraxis Dr. Melfsen-Jessen
Steertsraderredder 2a, 24149 Kiel
Tel. 0431 / 72 77 99

Tierarztpraxis Corinna Lütgens
Am Osterfeld 2, 24113 Molfsee
Tel. 0431 / 65 11 44

Tierärztliche Gemeinschaftspraxis
Dr. Bine Stadie
Kronsberg 20, 24161 Altenholz
Tel. 0431 / 32 18 27

IVC Evidensia GmbH, Dr. Anja Ripken
Paul-Schröder-Str. 1, 24229 Dänischenhagen
Tel. 04349 / 9 15 72 72

AniCura Kiel, Dr. Matthias Böhm
Kirchhofallee 70, 24114 Kiel
Tel. 0431 / 6 25 21

AniCura Kiel, Dr. Pay Wiemer
Projensdorfer Straße 53, 24106 Kiel
Tel. 0431 / 33 73 33

TIERKLINIK
Kleintierklinik Wasbek GmbH & Co. KG
Bahnhofstraße 46, 24647 Wasbek
24h-Notdienst 04321 / 6 60 06

MOBILE TIERÄRZTE
Hausbesuche nach Vereinbarung
Sabine Bahr, Tel. 0151 / 42 48 82 01
Corinna Lütgens, Tel. 0176 / 32 82 66 52
Dr. Petra Krause, Tel. 0151 / 41 40 44 44

BESCHREIBEN SIE DEN CHARAKTER IHRES TIERES

Schreiben Sie hier einfach auf, wie Sie Ihr Tier einschätzen. Verhält es sich eher ängstlich, ist es zurückhaltend, neugierig oder aufgeschlossen – auch in Bezug auf Artgenossen,

andere Tiere, Menschen, Kinder etc. Diese Informationen helfen, damit das neue Zuhause für Ihr Tier von Anfang an perfekt ausgesucht werden kann.



LASSEN SIE IHR TIER GRATIS REGISTRIEREN

Sie können Ihr Tier online auf den jeweiligen Homepages registrieren. Die Unterlagen sind auch im Tierheim erhältlich.



TASSO-Haustierzentralregister für die Bundesrepublik Deutschland e.V.

Ludwig-Erhard-Straße 30–34, 65760 Eschborn
24h-Notruf-Hotline: 06190 / 93 73 00
E-Mail: info@tasso.net
www.tasso.net/tierregister/tier-registrieren



FINDEFIX – das Haustierregister des Deutschen Tierschutzbundes

In der Raste 10, 53115 Bonn
24h-Service-Telefon: 0228 / 6 04 96 35
E-Mail: info@findefix.com
www.findefix.com/haustier-online-registrieren

UNSER TIERHEIM AUF EINEN BLICK



TIERHEIM UHLENKROG

Uhlenkrog 190, 24109 Kiel
Telefon (0431) 52 54 64
info@tierheim-kiel.de, www.tierheim-kiel.de

NOTFALL-NUMMERN

Fundtier-Telefon (0178) 5 25 46 40 (7.00 – 18.30 Uhr)
Wildtier-Telefon (0176) 55 90 87 74 (8.00 – 18.00 Uhr)
Zwischen 18.30 und 7.00 Uhr und wenn Sie uns nicht erreichen können, sind grundsätzlich Polizei und Feuerwehr Ansprechpartner. Sie koordinieren dann auch die Fahrten.

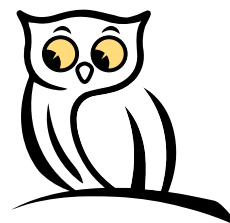
ÖFFNUNGS- UND TELEFONZEITEN

Die aktuellen Öffnungszeiten sind auf unserer Homepage veröffentlicht oder können telefonisch erfragt werden.
Unsere Telefonzeiten: Mo. bis Sa. von 10.00 bis 12.30 Uhr sowie Mo., Di., Do. und Fr. von 14.30 bis 17.00 Uhr.

BANKVERBINDUNG

Förde Sparkasse, IBAN: DE24 2105 0170 0000 1116 66

Spenden Sie für die **TIERÄRZTLICHE VERSORGUNG**, um Tieren lebensrettende Operationen zu ermöglichen – und für die Kastrationskosten freilebender Katzen!



Helfen Sie unseren Tieren mit einer Patenschaft

Wir nehmen in unserem Tierheim ca. 2650 Tiere im Jahr auf. Das sind durchschnittlich 215 Tiere, die jeden Tag versorgt werden wollen – mit Futter, tierärztlicher Betreuung, Pflege u.v.m.

Patenschaftsvertrag

Vor- und Nachname		Geb.-Datum
PLZ	Ort	
Straße/Nr.		
Telefon	Mobil	
E-Mail	Newsletter via E-Mail erwünscht? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	

Ich übernehme die Patenschaft für das Tier

Art	Name		
-----	------	--	--

Im Rahmen dieser Patenschaft erkläre ich mich bereit, das Tierheim Kiel wie folgt zu unterstützen:

monatlich vierteljährlich halbjährlich jährlich

in Höhe von Euro in Worten Euro

Erteilung eines Mandats zum Einzug von SEPA-Basis-Lastschriften:

Zahlungsempfänger: Tierschutzverein für Kiel und Umgebung Korporation, Uhlenkrog 190, 24109 Kiel	
Gläubiger-ID-Nr. DE53TVK00000364026	Mandatsreferenz*
Kontoinhaber	<input type="checkbox"/> Name und Anschrift wie oben
Name	Vorname
PLZ/Ort	Straße/Nr.
IBAN	Name des Geldinstitutes

Mandat zum Einzug von SEPA-Basis-Lastschriften:

Ich/Wir ermächtige(n) den Tierschutzverein für Kiel und Umgebung Korp. vom o.g. Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein/weisen wir unser Kreditinstitut an, die vom Tierschutzverein für Kiel und Umgebung Korp. auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann/Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Mandat gilt für eine einmalige Zahlung Mandat gilt für wiederkehrende Zahlung

Datenschutz

Ich bin mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung folgender personenbezogener Daten durch den Verein zur Mitgliederverwaltung im Wege der elektronischen Datenverarbeitung einverstanden: Name, Anschrift, Geburtsdatum, Telefonnummer und E-Mail-Adresse. Mir ist bekannt, dass dem Aufnahmeantrag ohne dieses Einverständnis nicht stattgegeben werden kann.

Ich akzeptiere, dass mein Name (und ggf. Website-URL) auf der Website des Tierheims veröffentlicht wird.

ja nein

Ort, Datum	Unterschrift
------------	--------------

*Die Mandatsreferenz wird dem Kontoinhaber mit einer separaten Ankündigung über den erstmaligen Einzug des Lastschriftbetrages mitgeteilt.

TIERSCHUTZVEREIN FÜR KIEL UND UMGEBUNG KORP.



Werden Sie Mitglied im Tierschutzverein für Kiel und Umgebung Korp.

Unterstützen Sie unsere vielfältige Arbeit im Tierschutzverein für Kiel und Umgebung. Der Mindestbeitrag beträgt jährlich für **Privatpersonen 30,- Euro** und für **Firmen 75,- Euro**.

Beitrittserklärung

Vor- und Nachname		Geb.-Datum
PLZ	Ort	
Straße/Nr.		
Telefon	Mobil	
E-Mail	Newsletter via E-Mail erwünscht? <input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Tierheimheft ca. zweimal jährlich – Zusendung per Postversand erwünscht?		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Ich beantrage die Mitgliedschaft beim Tierschutzverein für Kiel und Umgebung Korporation

Im Rahmen meiner Mitgliedschaft entrichte ich meinen Mitgliedsbeitrag

monatlich vierteljährlich halbjährlich jährlich

in Höhe von _____ Euro in Worten _____ Euro

Erteilung eines Mandats zum Einzug von SEPA-Basis-Lastschriften:

Zahlungsempfänger: Tierschutzverein für Kiel und Umgebung Korporation, Uhlenkrog 190, 24109 Kiel	
Gläubiger-ID-Nr. DE53TVK00000364026	Mandatsreferenz*
Kontoinhaber	<input type="checkbox"/> Name und Anschrift wie oben
Name	Vorname
PLZ/Ort	Straße/Nr.
IBAN	Name des Geldinstitutes

Mandat zum Einzug von SEPA-Basis-Lastschriften:

Ich/Wir ermächtige(n) den Tierschutzverein für Kiel und Umgebung Korp. vom o.g. Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein/weisen wir unser Kreditinstitut an, die vom Tierschutzverein für Kiel und Umgebung Korp. auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann/Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Mandat gilt für eine einmalige Zahlung Mandat gilt für wiederkehrende Zahlung

Datenschutz

Ich bin mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung folgender personenbezogener Daten durch den Verein zur Mitgliederverwaltung im Wege der elektronischen Datenverarbeitung einverstanden: Name, Anschrift, Geburtsdatum, Telefonnummer und E-Mail-Adresse. Mir ist bekannt, dass dem Aufnahmeantrag ohne dieses Einverständnis nicht stattgegeben werden kann.

Ich akzeptiere, dass mein Name (und ggf. Website-URL) auf der Website des Tierheims veröffentlicht wird.

ja nein

Ort, Datum	Unterschrift
------------	--------------

*Die Mandatsreferenz wird dem Kontoinhaber mit einer separaten Ankündigung über den erstmaligen Einzug des Lastschriftbetrages mitgeteilt.

KURZ NOTIERT: TIERHEIM-TERMINE 26

APRIL 2026

- 11.04. Öffentliche Führung, 10.30–12 Uhr*
- 12.04. Flohmarkt im Tierheim, 10–14 Uhr
- 13.04. Seminar: Wie füttere ich meinen Hund richtig, 18–20 Uhr* (Seite 25)
- 16.04. Kinder- & Jugendprogramm: Wildtiere in Not, 16–17.30 Uhr*
- 16.04. Seminar: Wie füttere ich meine Katze richtig, 18–20 Uhr* (Seite 25)
- 20.04. Seminar: Warum macht er (mein Hund) das?, 17–19 Uhr* (Seite 24)
- 30.04. Kinder- & Jugendprogramm: Wildlebende Katzen, 16–17.30 Uhr*

MAI 2026

- 03.05. Flohmarkt im Tierheim mit Kaffee & Kuchen. Infostand: Wildbienen, 10–14 Uhr
- 09.05. Öffentliche Führung, 10.30–12 Uhr*
- 16.05. Seminar: Körperarbeit mit Hund. 10–12.30 Uhr* (Seite 24)
- 16.05. Seminar: Die Körpersprache von Katzen, 15–17.30 Uhr* (Seite 25)
- 28.05. Kinder- & Jugendprogramm: Tiere im Kinderzimmer, 16–17.30 Uhr*

JUNI 2026

- 07.06. Flohmarkt im Tierheim mit Informationen rund um unsere Hunde, 10–14 Uhr
- 11.06. Kinder- & Jugendprogramm: Tiere im Kinderzimmer, 16–17.30 Uhr
- 22.06. Seminar: Frustrationstoleranz und Impulskontrolle, 17–19 Uhr* (Seite 24)

JULI 2026

- 05.07. Flohmarkt im Tierheim mit Kaffee & Kuchen, 10–14 Uhr
- 11.07. Seminar: Hund-Hund-Kommunikation, 10–13 Uhr* (Seite 24)

AUGUST 2026

- 02.08. Flohmarkt im Tierheim, 10–14 Uhr

*Anmeldung erforderlich. Bitte informieren Sie sich auch auf unserer Homepage unter „Aktuelles“ > „Veranstaltungen & Termine“.



IMPRESSUM

HERAUSGEBER UND ANSCHRIFT DER REDAKTION
Tierschutzverein für Kiel und Umgebung Korp.
Uhlenkrog 190, 24109 Kiel
Telefon: 0431/ 52 54 64
Internet: www.tierheim-kiel.de
E-Mail: info@tierheim-kiel.de

REDAKTION UND TEXT
Soweit nicht anders angegeben:
Susanne Hansen, Ines Janssen,
Maike Mensing, Carola Panier

GESTALTUNG UND SATZ
Komplex Werbeagentur, Kiel

FOTOS

Soweit nicht anders angegeben: Mitarbeitende und Ehrenamtliche des Tierheims / Tierschutzvereins sowie jeweilige Einsender*innen / Referent*innen.
pexels.com: Seiten 2 (Mitte), 11 (oben), 15, 22 (unten rechts), 41 (oben), 42, 46/47 (unten)
istockphoto.com: Seiten 2 (unten rechts), 8, 40, 43, 46 (Mitte links)
shutterstock.com: Seiten 3 (oben), 9, 10, 23, 37, 39, 49 (oben rechts)
Martin Ziemer: Seite 7 (oben links)
Deutscher Tierschutzbund: Seite 49 (unten rechts)

DRUCK
Schmidt & Klaunig, Kiel

AUFLAGE
7.000 Stück

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung der Unterzeichner*in und nicht unbedingt der Redaktion dar.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe und Beiträge sinngemäß zu kürzen.

Für unaufgefordert eingesandte Texte, Fotos etc. wird keine Gewähr übernommen.

Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist nur mit vorheriger Genehmigung des Tierschutzvereins gestattet.


Leserbriefe richten Sie bitte an die Redaktion (info@tierheim-kiel.de).

Beleg/Quittung für den Auftraggeber

Konto-Nr. des Kontoinhabers	
Empfänger Tierschutzverein für Kiel und Umgebung Korp. Uhlenkrog 190, 24109 Kiel	
IBAN des Empfängers DE24 2105 0170 0000 1116 66 Förde Sparkasse	
Spende / Beitrag für den Tierschutzverein für Kiel und Umgebung Korp.	EURO
Auftraggeber / Einzahler (genaue Anschrift)	
Datum	

(Quittung für Bareinzahlung)

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts	BIC	Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.
Angaben zum Begünstigten: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)		
T I E R S C H U T Z V E R E I N K I E L		
IBAN		
D E 2 4 2 1 0 5 0 1 7 0 0 0 0 1 1 1 6 6 6		
BIC des Kreditinstituts (8 oder 11 Stellen)		
N O L A D E 2 1 K I E		
Betrag: Euro, Cent		
 Spende / Beitrag für den Tierschutzverein für Kiel und Umgebung Korp.		
Name und Anschrift des Überweisenden – nur für Begünstigten		
Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)		
IBAN		
D E		
Datum	Unterschrift(en)	


Die Finanzämter erkennen bei Spenden bis 300,- Euro den Quittungsbeleg bzw. den Kontoauszug als Spendenbeleg an. Der Tierschutzverein für Kiel und Umgebung Korp. sendet Ihnen für Spenden ab 300,- Euro (Gesamtsumme) in den ersten beiden Monaten des Folgejahres automatisch eine Spendenbescheinigung zu (bei mehreren Zahlungseingängen eine Sammelspendenbescheinigung). Auf Wunsch erhalten Sie natürlich auch für Spenden, die unterhalb der 300-Euro-Grenze liegen, eine Spendenbescheinigung. Vergessen Sie bitte nicht, als Spender*in für Ihre Spendenbescheinigung Ihre Adresse anzugeben!



Unsere Tierheimtiere sind für
jede Spende dankbar!

Folgt uns auf Facebook und
Instagram:

 /tierheim.kiel

 /tierheim_uhlenkrog/

BUSVERBINDUNG

Buslinien:

6, 31 und 91



Haltestelle:

Waldeck (Waldorfschule)

Weiter zu Fuß:

Bitte 1 Minute zur nächsten
Kreuzung in Sichtweite ge-
hen. Dort die Straßenseite
an der Ampel wechseln
und auf der linken Straßenseite
rechts in den Uhlen-
krog abbiegen. Nach ca.
6 Minuten Fußweg liegt
unser Tierheim auf der
linken Seite.



Hofholzalle

Uhlenkrog

